Ammler Zitig

Nr. 324 | **August 2025**

Inhalt

Quartierständli im Chloos 7

Erfolgreiche Lehrabschlüsse 8

Erfolgreiches Jahr der Sportbahnen Amden AG 9

Abschied im Holzstübli 12

Schülerinnen und Schüler sagen «Tschüss» 20

«Ihr wisst gar nicht, wie gut ihr seid»

Vor grossem Publikum verabschiedete sich die dritte Klasse der Oberstufe mit einem selbst geschriebenen Theaterstück. In «Klasse-Träffe» blicken sie in die Zukunft und stellen sich vor, was in 15 Jahren sein wird. Dies nicht ganz ohne Ironie.

Urs Roth

Bis auf den letzten Platz gefüllt war die Speerhalle in Weesen am Abend des 3. Juli, als die Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe ihren Abschied gaben. Eltern, Grosseltern, Behördemitglieder, viele ehemalige Schülerinnen und Schüler sowie weitere Interessierte hatten sich eingefunden, um zu bestaunen, was die Jugendlichen fertiggebracht hatten. Zuerst aber richtete Schulleiter Norbert Hegner das Wort an die Anwesenden. Die Theatervorführung, die man heute zu sehen bekommen würde, sei von der Klasse selbst geschrieben worden, betonte er, soweit nötig mit Unterstützung der Klassenlehrer. Ton, Licht, Rollenverteilung, alles drumherum werde von den Jugendlichen erledigt. «Selten habe ich so viel Enthusiasmus erlebt», sagte er, «ihr Schüler und Schülerinnen wisst gar nicht, wie gut ihr seid.» Einiges an Vorschusslorbeeren also, doch das Publikum wurde nicht enttäuscht.

Blick ins Klassenzimmer

«Klasse-Träffe», so der Titel des Theaterstücks. Allein der Name sagt bereits einiges aus über den Inhalt der Geschichte. Die abtretenden Schülerinnen und Schüler treffen sich in 15 Jahren zu ihrer ersten Klassenzusammenkunft. Was ist aus ihnen geworden? Dargestellt werden nicht nur die Karrieren, der künftige Werdegang der einzelnen Protagonisten. Verpackt in die Story ist auch einiges an Ironie und Selbstkritik und einige, mehr oder weniger offensichtliche, «Spicks» an die Klassenlehrer. Bevor der Theatervorhang aufging, erfuhr man in einem Video, was sich im Klassenzimmer alles so abgespielt haben könnte. Ein todlangweiliger Schülervortrag über Hausmäuse zum Beispiel, der die ganze Klasse zum Schlafen bringt. Spielen auf dem Handy während des Unterrichts. Eine Schülerin, die nach dem Mathetest ihr unbeschriebenes, blankes Arbeitsblatt abgibt. Unfug in der Pause. Aber auch ein Lehrer, der sich während des Schülervortrags die Zeit mit Computerspielen vertreibt. Oder der andere Klassenlehrer, der beim Basketballspiel hoffnungslos überfordert ist.

Was ist aus allen geworden?

Dann, 15 Jahre später: «Klasse-Träffe». Die beiden Klassenlehrer fehlen. Hansueli Rüdisüli, weil er sich weigert, für das Treffen lange Hosen anzuziehen. Und Oliver Amann deshalb, weil er nach Alaska ausgewandert ist und inzwischen kaum mehr Schweizerdeutsch beherrscht. Er meldet sich in einem Videocall aus seinem Iglu, muss aber schon bald die Flucht ergreifen, weil er von einem Eisbären bedroht wird. Auf der Bühne geschieht, was man so kennt aus Klassentreffen. Da wird hämisch übereinander getuschelt, alte Liebschaften werden hervorgekramt, man hält einander seinerzeitige Schwärmereien vor. Und natürlich wird verglichen, was man inzwischen so erreicht hat im Leben, welche Automarken man fährt. Dass nicht gar alle eine Bilderbuchkarriere hingelegt haben, liegt auf der Hand. Es fehlt denn auch nicht die Person, die sich an diesem Anlass den einen oder anderen Joint dreht. Auffallend allemal, dass ausgerechnet derjenige, der damals den langweiligen Mäusevortrag vor sich hin gestottert hat, heute ein bekannter Fernsehmoderator ist. Oder jene, die damals beim Mathetest versagt hat, heute erfolgreiche Geschäftsführerin ist. In die Zukunft hinübergerettet hat ihre Social-Media-Affinität jene Dame, die seinerzeit stets an ihrem Handy war: Auch am Klassentreffen nötigt sie ihre Kameradinnen und Kameraden immer wieder zu Selfies. Nicht fehlen darf auch einiges an Klamauk: Eine hochschwangere ehemalige Mitschülerin kriegt ausgerechnet an diesem Abend ihr Kind, was einen Ohnmachtsanfall einer Zartbesaiteten zur Folge hat. In der Aufregung entsteht beim Flambieren ein Brand in der Küche und man ist froh um jene, die Karriere in der Feuerwehr gemacht haben. Zur Beruhigung aller meldet sich die junge Mutter noch am gleichen Abend per Video aus dem Spital mit dem Neugeborenen auf ihrer Brust.

Ausgerechnet am «Klasse-Träffe»: Die Geburt kündigt sich an. *© zVg*

Der fulminante Schluss des Theaters: Music-Dance zu «Can't Stop the Feeling» *© Urs Roth*

Politische Gemeinde
Amden

Am Donnerstag, 4. September empfängt die Gemeinde Amden die am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest Glarnerland+ teilnehmenden Schwinger, Funktionäre und OK-Mitglieder des Schwingerverband Rapperswil und Umgebung.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, die Schwinger, Funktionäre und OK-Mitglieder um 19 Uhr auf der Einzugsroute entlang der Kirchstrasse zu empfangen sowie der Ehrung und dem anschliessenden Apéro mit Grill oberhalb des Entsorgungsparks / Feuerwehrdepots beizuwohnen.

Bei schlechter Witterung findet der Empfang im Saal Amden statt.

Der Abschluss ist versöhnlich und fulminant. Zwei ehemalige Erzfeinde schliessen Frieden. Eine ehemalige Schülerin meint, es sei doch für sie alle recht gut herausgekommen. Und die elf Protagonisten versammeln sich vor dem Publikum und bieten einen Tanz zu «Can't Stop the Feeling» von Justin Timberlake. Die Schülerinnen und Schüler aus der zweiten Klasse machen einen Flash Mob daraus. Das Publikum wähnt sich im Finale eines Musicals, erhebt sich von den Stühlen und ist begeistert.

«Eine tolle, initiative Klasse»

«Wir haben zuerst schon etwas leer geschluckt, als die Schüler und Schülerinnen mit Ihrer Idee eines Theaters kamen», sagte Oliver Amann, einer der beiden Klassenlehrer. «Doch wir haben es gewagt.» Alle 21 Lernenden der 3. Klasse hatten ihre Rolle, sei es auf der Bühne, in der Tontechnik, bei der Beleuchtung, beim Bau der Kulissen. Eine tolle, initiative Klasse». Die Choreografie für den Musical-Dance stammt von der Schülerin, die die Influencerin «Xenia» im Theaterstück verkörpert hat. «Meine Kolleginnen und Kollegen haben meinen Vorschlag sehr gut aufgenommen», hat sie der Ammler Zitig im Anschluss an den Anlass verraten. Sie habe von sich selbst ein Video hergestellt, anhand dessen alle zu Hause die Tanzbewegungen hätten üben können. Zusammen mit gemeinsamen täglichen Proben habe das dann immer besser geklappt.

Neuer Lebensabschnitt für 28 Lernende

Im zweiten Teil des Abends wurden jene Schüler und Schülerinnen verabschiedet, die die Oberstufe verlassen. Aus der zweiten Klasse sind es sieben und aus der dritten alle 21. Wieder übernahmen Mitglieder aus der dritten Klasse die Präsentation. Nicht ganz ernst gemeint, untermalt mit verschiedenen Fotos von der Kindheit bis zur Gegenwart, erfuhren die Austretenden, was ihnen ihre Kameradinnen und Kameraden für die Zukunft so zumuten würden – von Komiker über Kindergärtnerin bis Kranzschwinger war da alles dabei. Letztlich aber, um zum Ernst des Lebens zurückzukehren, erzählten die Moderatoren und Moderatorinnen, wie der nächste, der erste, berufliche Lebensabschnitt der Austretenden tatsächlich aussieht. Und alle duften von ihrem Klassenlehrer ein Sweatshirt entgegennehmen, bedruckt mit den Namen aller Klassenkameradinnen und Klassenkameraden.

Impressum

Herausgeberin: Politische Gemeinde Amden

Verantwortlich: Gemeinderatskanzlei

Redaktion:
Roman Gmür, Urs Roth (Redaktionsleitung), Pius Rüdisüli, Cornelia Rutz, Marlies Steinmann, Amden Weesen Tourismus

Kontakt, Abonnements:
ammlerzitig@amden.ch, 058 228 25 09

Gestaltung und Druck:
Erni Druck und Media AG, Kaltbrunn

Auflage: 1800 Exemplare
Erscheint monatlich

28. Jahrgang

Preis: Jahresabonnement für Auswärtige CHF 50.– / per A-Post CHF 60.–

Freude über die Videobotschaft aus dem Spital: Mutter und Baby sind wohlauf. *© Urs Roth)*

Informationen der Politischen Gemeinde Amden

Erlass Wasser- und Abwasserreglement

Im August 2024 hat der Gemeinderat die Entwürfe des neuen Wasser- und Abwasserreglements (inkl. den angedachten Tarifen) der Bevölkerung präsentiert und anschliessend das Mitwirkungsverfahren durchgeführt. Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens sind zwei Eingaben eingegangen. Im Herbst 2024 hat der Gemeinderat die Unterlagen dem Schweizerischen Preisüberwacher – zwecks Überprüfung der Gebühren – zukommen lassen. Der Preisüberwacher empfiehlt der Politischen Gemeinde Amden, noch einzelne Änderungen gegenüber den präsentierten Entwürfen vorzunehmen.

Aufgrund der Rückmeldung des Schweizerischen Preisüberwachers hat der Gemeinderat beschlossen, grössere Sanierungsprojekte in der Spezialfinanzierung Wasser künftig über die Investitionsrechnung statt – wie zuerst vorgesehen – über die Erfolgsrechnung zu buchen. Auf diese Weise sind die jährlichen finanziellen Belastungen in der Spezialfinanzierung Wasser in der Anfangsphase geringer, was es erlaubt, die Gebühren tiefer anzusetzen als noch beim Entwurf im letzten Jahr vorgesehen. Konkret hat der Gemeinderat beschlossen, die Grundgebühren – gegenüber dem publizierten Entwurf im letzten Jahr – um ca. 50 % zu reduzieren und die Konsumgebühr von heute 1.50 Franken je Kubikmeter auf neu 1.10 Franken je Kubikmeter zu senken. Eine Anpassung bei der Konsumgebühr war deshalb nötig, um das nötige Verhältnis des Gebührenertrags aus Grund- und Konsumgebühren zu wahren.

Die Bauarbeiten im Gschwend beginnen Mitte August. *© Ingenieurbüro Wickli + Brunner AG, Amden*

Im Bereich des Abwasserreglements wurde gegenüber dem ersten Entwurf nur eine Änderung vorgenommen. Es wurde ein zusätzlicher Artikel im Reglement eingefügt, der es bei nicht dicht überbauten Grundstücken erlaubt, die Abwassergrundgebühr (deren Höhe von der Zone abhängig ist) auf entsprechenden Antrag hin den tatsächlichen Verhältnissen anzupassen.

Der Gemeinderat hat das überarbeitete Wasser- und Abwasserreglement (inkl. der beiden Tarife) erlassen. Die beiden Reglemente, welche am 1. Januar 2026 in Vollzug treten sollen, unterstehen dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist beginnt am 28. Juli 2025 und dauert bis am 5. September 2025 (siehe dazu auch die Inserate auf Seite 5 dieser Ausgabe).

Verleihung Ehrenbürgerrecht

Das riesige, auch zeitintensive berufliche Engagement von Dr. med. Leo Fürer in all den Jahren seiner hausärztlichen Tätigkeit für die Einwohnerinnen und Einwohner von Amden ist äusserst beeindruckend und vorbildlich. Aus diesem Grund haben der Ortsverwaltungsrat und der Gemeinderat gemeinsam beschlossen, Dr. med. Leo Fürer zum Ehrenbürger von Amden zu ernennen. Die Verleihung des Ehrenbürgerrechts erfolgt im Rahmen der Eröffnungsfeier der neuen Arztpraxis «Praxis Weitblick» am 22. August 2025 (siehe dazu auch das Inserat auf Seite 4 dieser Ausgabe).

Politische Gemeinde
Amden

Computeria – Senioren helfen Senioren

Geplant ist, dass jeden 2. Freitag im Monat von 14.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr im Gallussaal ein Treffen von Interessierten, Hilfesuchenden, Hilfeleistenden, Informations- und Knowhow-Trägern betreffend Handhabung von Computern, iPhone, Smartphone, Tablets etc. stattfinden soll.

Zu Beginn gibt es Informationen zu einem allgemeinen Computer-Thema.
Im Anschluss ist Zeit, eigene Fragen und Probleme zu diskutieren.

Erster Termin am Freitag, 8. August 2025, 14.00 Uhr, im Gallussaal Amden.

Dieses Treffen soll unkompliziert sein und gemeinsam mit den Beteiligten gestaltet und laufend an ihre Bedürfnisse angepasst werden.

Eingeladen sind alle, die offene Fragen im Zusammenhang mit Computer, Smartphone oder Tablets haben und solche die aufgrund eigener Erfahrungen Tipps, Tricks und Kniffs vermitteln können. Man muss kein Computer-Spezialist sein, um miteinander eine offene Frage beantworten zu können.

Die weiteren Termine 2025: 12.9. / 10.10. / 14.11. / 12.12

Spielenachmittag im Café Löwen

Jeden 1. Freitag im Monat treffen sich Gesellschaftsspiele-Begeisterte ab 14 Uhr im Café Löwen. Das Lieblingsspiel darf gerne mitgebracht werden.

Erste Durchführung am 5. September 2025

Wahl Mitarbeiterinnen

Auf die ausgeschriebene Arbeitsstelle als Mitarbeiter/in auf der Finanzverwaltung und dem Einwohneramt haben sich mehrere Personen beworben. Der Gemeinderat hat Sanja Radovic, Lachen (im 40%-Pensum), und Luzia Büsser, Amden (im 30%-Pensum) als neue Teilzeitmitarbeiterinnen gewählt. Sanja Radovic und Luzia Büsser werden die Arbeiten auf dem Einwohneramt und der Finanzverwaltung im Jobsharing ausführen.

Sanja Radovic ist 31 Jahre und Mutter von drei Kindern. Nach der Verwaltungslehre hat sie bei verschiedenen Betrieben im kaufmännischen Bereich, u. a. auch auf einer Gemeindeverwaltung, gearbeitet. Die 43-jährige Luzia Büsser ist gelernte Bahnbetriebsdisponentin und hat nach ihrer Ausbildung in verschiedenen Positionen bei der SBB gearbeitet. Heute führt die dreifache Mutter zusammen mit ihrem Ehemann einen Landwirtschaftsbetrieb in Amden.

Luzia Büsser wird ihre Arbeitsstelle auf der Gemeindeverwaltung Amden am 1. August 2025 antreten, Sanja Radovic am 1. September 2025. Wir freuen uns, Luzia Büsser und Sanja Radovic im Team zu haben und wünschen ihnen einen guten Start und viel Freude an ihren Aufgaben.

Abwassermässige Erschliessung Gschwend

Die Politische Gemeinde Amden beabsichtigt seit einiger Zeit, das ländliche Gebiet Gschwend abwassermässig zu erschliessen. Die Bürgerschaft hat den Investitionskredit für die Umsetzung des Projekts, welches Gegenstand des Generellen Entwässerungskonzepts (GEP) der Gemeinde Amden ist, im Jahr 2023 genehmigt. Nach einem längeren Verfahren konnte die Baubewilligung für die Tiefbauarbeiten im Juli 2025 erteilt werden. Das Projekt sieht den Bau von rund 880 m Abwasserleitungen vor. Um das anfallende Abwasser in die höher gelegene Pumpstation Beerenbach bringen zu können, ist eine Pumpenanlage notwendig. Die Länge der nötigen Druckleitung beträgt ca. 95 m und führt über die Brücke beim Seerenbach.

Der Baustart erfolgt am Montag, 11. August 2025. In einer ersten Phase werden Arbeiten im Bereich des Anschlusses an die Pumpstation Beerenbach ausgeführt. Die nachfolgenden Bauarbeiten erfolgen (je nach Witterungsbedingungen) in Etappen. Die Bauarbeiten, welche im Spätherbst dieses Jahres abgeschlossen werden sollen, werden von Andreas Thoma, Amden, ausgeführt.

Revision Steueramt

In diesem Jahr hat das kantonale Steueramt eine Revision des Steueramtes Amden durchgeführt. Die Revisionsstelle hat dabei festgestellt, dass das Steueramt Amden sehr gut, korrekt und gewissenhaft geführt wird. Die geltenden Vorschriften und Vorgaben würden eingehalten. Der Gemeinderat dankt der Leiterin des Steueramtes, Helen Rüdisüli, und ihrer Stellvertreterin, Petra Thoma, für die korrekte und gewissenhafte Arbeit.

Arbeitsvergaben

Der Gemeinderat hat folgende Arbeitsvergabe beschlossen:

- Verkehrstechnische Grobprüfung im Zusammenhang mit der geplanten Arealentwicklung im Dorfkern an die asa AG, Rapperswil-Jona (Vergabepreis: Fr. 33'000.00 inkl. MWST)

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Riner Andreas und Marita, Thalwil: Neubau Carport und Erweiterung Balkon an der Untersellenstrasse 10
- Stockwerkeigentümergemeinschaft Bruggstrasse 2: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe
- Ortsgemeinde Amden, Dorfstrasse 22: Umbzw. Neuverlegung von Abwasserleitungen im Sittli
- Guntli Martin und Sonja, Altendorf: Neubau befestige Fläche und Sitzplatz beim Wohnhaus Nr. 1203 und dem Stall Nr. 1204 im Gschwend
- Schwander Reto und Jaussi Doris, Heiggenstrasse 17: Umbauarbeiten im 1. Obergeschoss des Wohnhauses an der Heiggenstrasse 17
- Dürst Fredi und Karin, Sigenbachstrasse 3: Neubau Pergola auf Sitzplatz
- Boos Werner, Arvenbüelstrasse 27: Ersatz Holzfeuerung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe
- Bohner Rolf und Caroline, Winterthur: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe beim Wohnhaus an der Stocksittenstrasse 21
- Politische Gemeinde Amden: Abwassermässige Erschliessung Gebiet Gschwend

PRAXIS WEITBLICK

Politische Gemeinde Amden

Die Gemeinde Amden und die Praxis Weitblick laden zur Eröffnungsfeier der Arztpraxis und zur Ehrung von Dr. med. Leo Fürer ein.

Am **Freitag, 22. August, öffnet die Praxis ab 16.30 Uhr** für alle Interessierten ihre Türen. Die Räumlichkeiten können bis zum Ende der Veranstaltung besichtigt werden.

Um 17 Uhr finden beim alten Feuerwehrdepot die Festansprachen und die Ehrung von Leo Fürer statt.

Das Praxis-Team und die Gemeinde Amden freuen sich auf den gemeinsamen Austausch bei einem feinen Apéro.

Politische Gemeinde Amden

Seniorenmittagessen

Wir treffen uns am **Mittwoch, 20. August 2025 um 11.45 Uhr,** in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims im Aeschen.

Das Mittagessen (Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee) kostet 25 Franken.

Damit alle Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit haben, am Essen teilzunehmen, bietet das Alters- und Pflegeheim einen kostenlosen Transportdienst an. Über die Heimleitung (076 558 20 59) kann der Transport ab dem Parkplatz Unterbach (jeweils um 11.30 Uhr) oder bei Bedarf ab dem Wohnort bestellt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Politische Gemeinde Amden

Wir suchen per Frühling 2026 eine

Person, welche auf dem Friedhof die Pflanzen giesst

Die Aufgabe ist es, bei trockenem Wetter die Pflanzen auf den Gräbern und der Umgebung des Friedhofs zu wässern. Die Arbeitseinsätze fallen hauptsächlich vom Frühling bis im Herbst an. Die Aufgabe wird im Stundenlohn entschädigt.

Fühlen Sie sich angesprochen? Melden Sie sich per E-Mail oder telefonisch bei der Gemeinderatskanzlei. Bei Fragen steht Ihnen die Gemeinderatskanzlei, Marlies Steinmann, gern zur Verfügung, Telefon 058 228 25 09, marlies.steinmann@amden.ch.

Politische Gemeinde
Amden

Referendumsvorlage

Fakultatives Referendum gemäss Art. 23 des kantonalen Gemeindegesetzes (sGS 151.2, abgekürzt GG) sowie Art. 13 ff. der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Amden (abgekürzt GO)

Gegenstand:	**Wasserreglement** vom Gemeinderat am 24. Juni 2025 erlassen
Referendumsfrist:	28. Juli 2025 bis am 5. September 2025
Öffentliche Auflage der Referendumsvorlage	Gemeindeverwaltung Amden, Anschlagkasten im 1. Stock, sowie auf der kantonalen Publikationsplattform
Quorum für das Zustandekommen eines Referendumsbegehrens:	130 gültige Unterschriften

Ein allfälliges Referendumsbegehren wäre vor Ablauf der Referendumsfrist gemäss Gemeindeordnung und dem kantonalen Gesetz über Referendum und Initiative (sGS 125.1) dem Gemeinderat Amden, Dorfstrasse 22, 8873 Amden einzureichen.

Politische Gemeinde
Amden

Referendumsvorlage

Fakultatives Referendum gemäss Art. 23 des kantonalen Gemeindegesetzes (sGS 151.2, abgekürzt GG) sowie Art. 13 ff. der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Amden (abgekürzt GO)

Gegenstand:	**Abwasserreglement** vom Gemeinderat am 24. Juni 2025 erlassen
Referendumsfrist:	28. Juli 2025 bis am 5. September 2025
Öffentliche Auflage der Referendumsvorlage	Gemeindeverwaltung Amden, Anschlagkasten im 1. Stock, sowie auf der kantonalen Publikationsplattform
Quorum für das Zustandekommen eines Referendumsbegehrens:	130 gültige Unterschriften

Ein allfälliges Referendumsbegehren wäre vor Ablauf der Referendumsfrist gemäss Gemeindeordnung und dem kantonalen Gesetz über Referendum und Initiative (sGS 125.1) dem Gemeinderat Amden, Dorfstrasse 22, 8873 Amden einzureichen.

Freiwilliger Fahrdienst Weesen-Amden

Brigitte Wullschleger

Es freut mich sehr, dass sich Martin Kirsch als Fahrer ab sofort zur Verfügung stellt. Er ist bereit, auch längere Fahrten zu übernehmen, z.B. nach Zürich, St. Gallen etc. Herzlich willkommen, Martin.

Der Fahrdienst ist folgendermassen organisiert: In der Liste finden Sie die Namen aller Fahrerinnen und Fahrer. Sollten Sie die Dienstleistung in Anspruch nehmen wollen, dann telefonieren Sie einer aufgeführten Person **mindestens 24 Stunden vor dem Termin,** an dem Sie abgeholt werden möchten.

Adressliste Fahrdienst Weesen und Amden ab Mai 2025

Name	Vorname	Strasse	Ort	Telefon
Böni	**Frieda**	Gäsi 613	Amden	055 611 12 79
Christen	**August**	Gäsi 613	Amden	055 611 12 79
Ullmann	**Margerita**	Kirchrain 4	Amden	076 746 94 66
Gmür	**Renate**	Käsern 452	Amden	079 665 71 84
Kirsch	**Martin**	Dorfstrasse 14	Amden	076 443 79 02
Herren	**Ruth**	Obere Dorfstrasse 5	Amden	055 611 15 61
Spiess	**Sue**	Lindenweg 8	Weesen	055 616 11 44
Gugolz	**Hansjörg**	Kirchgasse 17	Weesen	079 665 34 51
Teuscher	**Elisabeth**	Mülistrasse 8	Weesen	055 644 20 23
Bernet	**Erwin**	Im Trottengüetli 15	Weesen	055 616 18 94
Moragon	**Francisco**	Mülistrasse 4	Weesen	079 452 64 29

Rotkreuz Taxi Fahrdienst Glarus	Bürozeit: 8.00 – 11.00 Uhr		055 650 27 77
Tixi Zürichsee-Linth Fahrdienst für Betagte und Behinderte	Fluhstrasse 30 info@tixi-rapperswil-jona.ch Montag bis Freitag: 8.00 – 11.00 Uhr	8645 Jona	055 210 90 91
Taxi Reust	reustgmbh@bluewin.ch		079 283 77 77

OBERSTUFE WEESEN-AMDEN

Wahlvorschlag für die Ersatzwahl eines Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission der Oberstufe Weesen-Amden

Am 28. September 2025 findet die Ersatzwahl eines Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission der Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden (für den Rest der Amtsdauer 2025 – 2028) statt. Am 9. Juli 2025, um 16 Uhr, ist die Einreichefrist für die Wahlvorschläge abgelaufen.

Es ist folgender gültiger Wahlvorschlag eingegangen:

- **Thoma-Hilpertshauser Erika**
  medizinische Praxisassistentin (MPA)
  Ruob 262, Amden
  parteilos

Jubilare August

93. Geburtstag
Simon Rüdisüli, Altersheim Aeschen 605
am 13. August

90. Geburtstag
Franz Rüdisüli-Gmür, Dorfstrasse 59
am 24. August

87. Geburtstag
Linda Luchterhand, Mülistrasse 1
am 23. August

80. Geburtstag
Alexander Bollag, Tobelstrasse 19
am 25. August

70. Geburtstag
Leo Fürer, Allmeindstrasse 2
am 3. August

Wir gratulieren herzlich!

Quartierständli Chloos am 4. Juli

Auch beim dritten und letzten Quartierständli 2025 der Musikgesellschaft Amden herrschten ideale Bedingungen. Wäre der zur Verfügung gestellte Garagenvorplatz mit Garage und Strasse ein Stadion, dann wäre es beinahe «ausverkauft» gewesen.

Pius Rüdisüli

Solche Konzerte sind eine beliebte Tradition. «Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum». Dieses bekannte Zitat von Nietzsche trifft auf jeden Fall zu. Man kann zuhören oder mitspielen. Die Gründe des Besuchs könnten zwar unterschiedlich sein. Vereinzelt war festzustellen, dass der Wurst- und Getränkestand sofort hungrig oder durstig angesteuert wurde. Auch vom Kuchenbuffet war bald kaum etwas übrig. Doch im Vordergrund waren meistens rassige und bekannte Melodien von Märschen bis Indianer-Pferde-Motiven. Musikpräsident Stefan Zahner begrüsste sehr sympathisch und ohne Floskeln. Vor allem klärte er auf, weshalb verschiedene «grüne Punkte» das mit roten Shirts auftretende Musikcorps auflockerten. Er stellte den Musiknachwuchs persönlich vor, welcher bei den ersten Stücken mitspielen durfte. Solche jungen Talente sind das Beste, was einem Verein passieren kann. Farbenpsychologisch haben Rot und Grün vermutlich nichts mit der Politik zu tun!?

Die Dirigentin Bernadette Ambühl freut sich über die Geselligkeit bei einem musikalischen «Strauss». Sie schätzt die Zusammenarbeit mit dem Männerchor, was einen guten Abschluss vor der Sommerpause ergibt. Auch bieten diese «Ständli» eine willkommene Abwechslung zum Probenalltag. Hier wird z. B. stehend statt sitzend musiziert. Noch sportlicher wäre nur der Einzug mit Marschmusik mit Start im Dorf.

Aufmerksame Zuhörerinnen und Zuhörer beim Konzert der Musikgesellschaft *© Pius Rüdisüli*

Wann der Schreibende als mehrmaliger Sechseläutenmusikant erstmals in Amden den Sechseläutenmarsch hören kann, bleibt ungewiss, ist aber nicht ausgeschlossen. Vielleicht melden sich zusätzliche Verstärkungen im Trompetenregister?

Männerchor

Den Abschluss bildete der Auftritt des Männerchors mit vielen beliebten Melodien. Äusserst eindrücklich war das Lied mit der Bass-Solostimme (Tobias Gmür) und dem Refrain «Oh du herrlicher Frühling». Einzelne Zuschauer sind sogar aufgestanden, um den Frühling in der Sommerhitze noch intensiver zu erleben. Inzwischen werden die letzten Gäste daheim sein und sich auf die nächsten Konzerte freuen.

Museum Galerie Amden

12.04.2025 – 10.08.2025
Barbara Schneider-Gegenschatz – Bild-Objekte: …dem Himmel so nah

16.08.2025 – 02.11.2025
Elvira Schoch – Tonfiguren | **Marlene Fuchs** – Bilder in Acryl

13.12.2025 – 22.03.2026
Rita Reck – Bilder: Stillleben | **Barbara Servoezoe** – Gefässe und Körper

Wir gratulieren herzlich zur erfolgreichen Ausbildung

Amir Kurtisi

Beruf: Kaufmann EFZ

Zukunft: Ausbildung zum Dipl. Betriebswirtschafter HF

Lehrbetrieb: Gemeindeverwaltung Amden

Norin Kessler

Beruf: Fachfrau Gesundheit (EFZ)

Zukunft: Ferien und Reisen

Lehrbetrieb: Alters- und Pflegeheim Aeschen

Janic Böni

Beruf: Eidg. Dipl. Elektroinstallateur EFZ

Zukunft: Ausbildung zum Polizisten

Lehrbetrieb: Elektro B AG

Angela Gut

Beruf: Restaurantfachfrau EFZ, Note 5,2

Zukunft: «Als nächstes möchte ich irgendwo eine Wintersaison machen und dann im nächsten Jahr nochmals eine Lehre absolvieren. In welchem Beruf habe ich noch nicht definitiv entschieden.»

Lehrbetrieb: Hotel Restaurant Arvenbüel

Bärenfall: Tage wie dieser waren mitverantwortlich für ein Rekordergebnis © Urs Roth

Rekordergebnis für die Sportbahnen Amden

Die Sportbahnen Amden AG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Gutes Wetter und die Optimierung der Strukturen bei den Gastrobetrieben führen zu einem Rekord beim Betriebsgewinn.

Urs Roth

So hoch wie im Betriebsjahr 2024/25 war der Jahresgewinn der Sportbahnen Amden AG noch nie. 323'000 Franken beträgt der Ertragsüberschuss, dies bei einem Umsatz von 2,96 Mio. Franken. Mit 516'000 Franken ist auch der Cash flow (Gewinn vor Abschreibungen) bei den besten der je erzielten Ergebnisse.

«Natürlich spielte uns das Wetter in die Karten und trug massgeblich zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr bei», schreibt VR-Präsident Reto Gmür in seinem Geschäftsbericht. Das Sommerwetter habe sich beim Bahnbetrieb direkt im Umsatz widerspiegelt und bestätige die wachsende Wichtigkeit des Sommergeschäfts. Die Zahlen zeigten aber auch das generelle Potenzial des Winterbetriebs, «mit allen bekannten Risiken». Die Unterhaltskosten hätten sich, wie erwartet, auf einem nachhaltigen Niveau eingependelt. Alle Anlagen seien auf dem aktuellen Stand und es stünden keine grösseren Investitionen an. Der Blick auf die Rechnung zeigt, dass beim Bahnbetrieb ein Ertrag von 236'000 Franken resultierte.

Schwendihaus mit Ertragsüberschuss

Hinsichtlich der Gastrobetriebe heisst es im Jahresbericht, durch die intensive Zusammenarbeit zwischen allen Gastrobereichen habe ein Maximum an Gästeaufkommen erwirtschaftet werden können. Die Auslastung des Schwendihauses habe weiter gesteigert werden können. Das Schwendihaus führt die Übernachtungsstatistik von Amden Weesen Tourismus in den Jahren 2023 und 2024 an, und zwar mit 6'071 beziehungsweise 6'388 Übernachtungen. Der Nettoertrag beläuft sich auf 45'000 Franken. Beim Monte Mio habe das hohe Niveau nochmals verbessert werden können (Nettoertrag 107'000 Franken). Einen Verlust gab es nach wie vor beim Restaurant Walau (65'000 Franken), wobei dieser, «wie prognostiziert», weiter reduziert worden sei.

Photovoltaik für den Mattstocklift

Ein Highlight des Jahres war gemäss Reto Gmür die Einführung des Schneehöhen-Messsystems für die Sesselbahn Arven. Weiter sei die Photovoltaikanlage (PVA) bei der Talstation Mattstock seit Mai in Betrieb. Mit einer Leistung von 45 Kilowatt Peak (kWp) decke sie einen Drittel des Energiebedarfs für den Mattstocklift. Beim Skilift Bärenfall sei das Zugseil ersetzt worden. Eine Investition, die zeige, dass die Unternehmung weiterhin mit dem Skilift Bärenfall plant. «Nicht ein defektes Bauteil soll die Entscheidung treffen, wie die Zukunft am Bärenfall aussieht», schreibt Reto Gmür im Geschäftsbericht. «Dazu muss die Statistik und der Ausblick analysiert werden, um aktive, faktenbasierte Entscheidungen treffen zu können. Der Verwaltungsrat ist sich dieser Verantwortung bewusst.»

Die Generalversammlung findet am Freitag, 29. August, um 20 Uhr im Gemeindesaal Amden statt.

RESTAURANT WALAU
AMDEN

Mittagshit
Restaurant
Walau

Bahnfahrt & Mittagessen (inkl. 5 dl Getränk) für nur **Fr. 26.– pro Person**

bei Bahnbetrieb täglich geöffnet von 10 bis 17.30 Uhr

amden_gastro_sportbahnen
055 611 50 60 | walau@amden.swiss
Mehr erfahren unter **www.walau.ch**

Für das Restaurant Walau suchen wir für die Wintersaison 2025/26 Dezember 2025 bis März 2026

Gastgeber:in (w/m)

«Gestalte mit uns die Zukunft – deine Ideen sind gefragt!»

SPORTBAHNEN
AMDEN

In dieser Funktion bist du für die gesamte operative Führung sowie für die administrativen Aufgaben zuständig. Durch deine aktive Mitarbeit an der Front bist du Ansprechperson und repräsentierst den Betrieb gegenüber unseren Gästen und Mitarbeitenden. Gleichzeitig gestaltest du unser Betriebskonzept aktiv mit.
Deine Erfahrungen, Perspektiven und Ideen sind uns wichtig. Denn wir möchten unsere Strukturen gemeinsam mit dir aufbauen und stetig weiterentwickeln.

Haben wir dein Interesse geweckt? Sende uns deine Bewerbungsunterlagen bis am 24. August 2025. Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme.

Sportbahnen Amden AG, Ruestelstrasse 20, 8873 Amden
sportbahnen@amden.swiss

Ein Ort der Ruhe in idyllischer Umgebung

Das Naturfreundehaus Tscherwald ist 100 Jahre alt. An Pfingsten, genau 100 Jahre nach der Eröffnung, wurde das Jubiläum gefeiert. Die Zeit, als die Naturfreunde noch als «rote Fötzel» angeschaut wurden, ist, zum Glück, längst vorbei.

Urs Roth

Gut versteckt, umgeben von Weide und Wald, liegt es oberhalb des Dorfes: Das Naturfreundehaus Tscherwald. Ein romantischer Platz weit weg von Lärm und Hektik, wo man den Alltag für einige Zeit hinter sich lassen kann. Seit genau hundert Jahren steht es hier. Damals, vor hundert Jahren, natürlich noch nicht in der heutigen Ausdehnung und mit dem aktuellen Ausbaustandard. An Pfingsten 1925 feierten die Naturfreunde die Eröffnung des Hauses, und an Pfingsten dieses Jahres fand das Fest zum 100-jährigen Bestehen statt. Ein Blick auf die Geschichte der Naturfreunde und des Hauses lohnt sich.

Eingebettet in eine natürliche Umgebung: Das Naturfreundehaus Tscherwald © zVg

Der Traum einer eigenen Hütte

Die Idee der Naturfreunde entstand zu Beginn des letzten Jahrhunderts aus der Arbeiterbewegung. Die arbeitende Bevölkerung konnte es sich damals kaum leisten, einer Freizeitbeschäftigung in der Natur nachzugehen. Zu gering war der Verdienst, zu knapp die Freizeit überhaupt. Über verschiedene Länder hinweg, ausgehend von Wien, entstanden Naturfreundebewegungen. Jene der Ortsgruppe von Oerlikon und Seebach wurde im Jahr 1914 gegründet. Diese Ortsgruppe war es, die in den 1920er-Jahren vorerst einmal Bauernhäuser in Amden – im Hag und im Widi – mietete. Schon bald konnte sie die Liegenschaft im Tscherwald erwerben und sie baute sich dort eine eigene Ferienhütte. Rund 21'000 Franken habe der Bau gekostet, ist in der Schrift aus dem Jahr 1950 zum 25-Jahre-Jubiläum zu lesen. Offenbar gingen dem Landerwerb und dem Bau intensive Diskussionen voraus. Denn «unsere alten Genossen erzählen von Auseinandersetzungen und Meinungsverschiedenheiten über pro und contra Hüttenbau im Allgemeinen», heisst es in jener Jubiläumsschrift. Und die neuen Gäste wurden – wohl aufgrund ihrer «linken» Gesinnung – in Amden nicht eben mit offenen Armen empfangen. Von «roten Fötzeln» war die Rede, denen die Bergbauern damals nicht einmal ihre Milch verkaufen wollten.

Gäste am Jubiläumstag im Aufenthaltsraum © zVg

Verfolgt in Nazi-Deutschland

Der Einsatz der Naturfreunde für soziale Anliegen brachte ihre Bewegung und deren Vertreter in den 1930er-Jahren in arge Gefahr. Die Regierung von Nazi-Deutschland verfolgte sie als staatsfeindlich und verbot die Bewegung in Deutschland und Österreich. Um das Überleben der Bewegung zu sichern, wurden das Vermögen und die Akten von deren Zentrum in Wien in die Schweiz geschmuggelt. Die Bewegung hat überlebt. Mittlerweile ist sie in zahlreichen Ländern aktiv, hat weltweit über 500'000 Mitglieder, wovon rund 12'000 in der Schweiz. Die Naturfreunde setzen sich für eine nachhaltige Entwicklung und den Erhalt der natürlichen Lebensräume ein, wobei das gemeinsame Naturerlebnis im Mittelpunkt steht. Weltweit finden sich 700 Natur- und Partnerhäuser, wovon rund 80 in der Schweiz.

«Ich bekomme Hilfe von überallher»

Auch zum 50-jährigen Bestehen des Hauses im Tscherwald, im Jahr 1975 also, haben die Eigentümer eine Festschrift verfasst. «Wussten sie (die Initianten) damals schon, dass der Tscherwald auch nach 50 Jahren ein Refugium abseits von Lärm und Rummel sein wird?», ist da zu lesen. Dass das auch heute, wiederum 50 Jahre später, immer noch der Fall sein würde, daran hat der Verfasser jener Zeilen offenbar nicht ganz vorbehaltlos geglaubt. Umso erfreulicher, dass das heute immer noch so ist. Eingebettet in die naturbelassene Gegend und trotzdem gut erschlossen durch eine Fahrstrasse, bietet das Haus beste Voraussetzungen für Ruhe und Erholung. Und auch als «rote Fötzel» werden die Gäste nicht mehr angeschaut, wie Astrid Christen, Hüttenwartin und Präsidentin der Hüttenkommission, beim Besuch der Ammler Zitig sagt. «Ich bin den Menschen in Amden äusserst dankbar»,

sagt sie. «Ich bekomme Hilfe von überallher. Sei es bei der Betreuung des Hauses, bei der Reinigung, beim Liefern von Brennholz und so weiter.» Das Haus werde permanent an die aktuellen Anforderungen angepasst. Eine grössere Investition sei die Brandmeldeanlage gewesen, nicht zu vergessen auch die Fotovoltaik, die neuen Fenster, die Sanierung der Heizung, das Isolieren der Wasserleitung.

Übernachten für 20 bis 30 Franken

Das Naturfreundehaus Tscherwald ist im Vergleich zur Hütte aus dem Jahr 1925 natürlich kaum wiederzuerkennen. Im Lauf der Zeit wurde es immer wieder erweitert, modernisiert. Heute verfügt es über 53 Schlafplätze, teilweise in Zweier-, Dreier-, Vierer- und Fünferzimmern sowie in Lagerzimmern. Die Selbstkocherküche ist mit Holz- und Elektroherd und einer Abwaschmaschine ausgerüstet. In zwei Essräumen können insgesamt 60 Personen verpflegt werden. Wer relaxen will, kann dies unter anderem in einem Hotpot tun. Der Übernachtungspreis ist abhängig davon, ob man Mitglied des Vereins ist oder nicht, und beträgt für Erwachsene zwischen 20 und 30 Franken. Bei Bedarf steht auch gleich das ganze Haus zur Verfügung, dies zu einem Pauschalpreis von 1'000 Franken für ein Wochenende.

Hüttenbücher aus 100 Jahren Naturfreundehaus Tscherwald © zVg

Grundsätzlich ist das Haus für Selbstversorger gedacht. «In Ausnahmefällen, allerdings nur bei grösseren Gruppen, können wir nach Absprache eine Köchin zur Verfügung stellen», sagt Astrid Christen. Mit den Buchungen zeigt sie sich zufrieden – bis 2027 sei die Anlage gut ausgebucht.

Arbeiten zwischen Berg und See!
Komm in unser Team!

Elektroinstallateur/in EFZ
Montageelektriker EFZ

- Arbeitsort Weesen und Amden
- Junges, aufgestelltes Team
- Eigenes Firmenfahrzeug
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Sorgfaltsprämie
- Zusätzliche Feiertage

Interessiert?
Kontaktiere uns.
Wir freuen uns auf Dich!

055 611 60 60
philipp.schildknecht@elektro-b.ch

ELEKTRO BAG
AMDEN / WEESEN

Elternbildung

Mütter & Väter Beratung LINTH

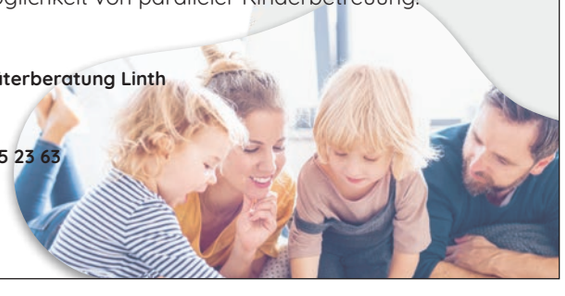
Schauen Sie auf unserer Homepage
für genauere Infos vorbei!
www.mvblinth.ch

Freiheit in Grenzen
Dienstag, 09.09.2025 von 14:00-16:00 Uhr
Generationenhaus, Riedenstrasse 1, 8737 Gommiswald
Möglichkeit von paralleler Kinderbetreuung!

Kindernotfälle und -krankheiten
Donnerstag, 23.10.2025 von 19:00-21:30 Uhr
Gemeinde Raatshaussaal, Städtchen 10, 8730 Uznach

Erziehungsstress
Montag, 17.11.2025 von 14:00-16:00 Uhr
Generationenhaus, Riedenstrasse 1, 8737 Gommiswald
Möglichkeit von paralleler Kinderbetreuung!

Mütter- und Väterberatung Linth
Obergasse 29
8730 Uznach
Telefon 055 285 23 63



Sorgten für die musikalische Unterhaltung: Drei Frauen aus der Musikgesellschaft Amden, ihre Ehemänner und ein Sohn. © Toni Thoma

Was für ein Abschied

Am 30. Juni war es soweit: Das Restaurant Holzstübli schloss seine Tore für die Allgemeinheit. Ein Abschied für Inhaberin Erika Gmür, ihren Lebenspartner, das Personal und die anwesenden Gäste mit vielen Emotionen – von Erleichterung, Tränen, Wehmut bis zu freudigen Erinnerungen war alles dabei.

Urs Roth

«Gut», so die kurze und bündige Antwort von Erika Gmür auf die Frage, wie sie sich am heutigen Tag fühle. Vor gut 40 Jahren hatte sie zusammen mit ihrem damaligen Ehemann Wisi den Betrieb eröffnet, im Lauf der Jahre erweitert und zu einem weitherum bekannten Ausflugs- und Speiserestaurant gemacht. Und vor wenigen Monaten hatte sie die Schliessung auf Ende Juni bekanntgegeben. Was sie in den letzten Wochen seit Bekanntwerden der Schliessung erlebt habe, sei für sie schier unfassbar, meinte Erika Gmür im Gespräch. Da seien einerseits die zahlreichen Reservationen und die damit verbundene viele Arbeit für sie und ihr Team, indem ihre Gäste noch einmal die Holzstübli-Küche geniessen wollten. Und andererseits die zahlreichen Abschiedsbesuche, die lieben Worte von treuen Gästen während der allerletzten Woche. Viel Schönes habe sie da erlebt, das sie tief beeindruckt habe. «Der Hammer war für mich, als, unerwartet, die Stoffelmusikanten erschienen und zum Konzert aufgespielt haben», freut sich Erika Gmür. Sie ist begeistert: «Ein Konzert nur für mich und mein Team, man muss sich das mal vorstellen». Und dann der Besuch aller ihrer Geschwister vor drei Tagen, den ihre Schwester Rosmarie, eine treue Mitarbeiterin im Betrieb seit Anbeginn, organisiert hat. «Heidi, Ruth, Kari und Köbi tauchten auf samt Anhang, das war sehr emotional», erinnert sie sich.

Auch Wehmut dabei

Dass sie seit dem Anfang immer auf das gleiche Personal zählen durfte, erwähnt Erika Gmür immer wieder. «Wenn ich vom Holzstübli rede, benütze ich stets das Wort Wir und nicht Ich», betont sie. «Denn allein hätte ich das niemals geschafft». Mit Leidenschaft hätten sie bis zum letzten Tag gearbeitet, doch nun komme gewiss eine gute Zeit. «Für mich stimmt der Zeitpunkt des Abschieds». Doch etwas eigenartig dürfte es ihr und ihrem Team schon vorkommen, wenn die Aufgabe, die sie während 40 Jahren begleitet hat, plötzlich nicht mehr da ist. «Für uns ist es tatsächlich ein wenig komisch», sagt beispielsweise ihre Schwester Rosmarie Boos. Und Lebenspartner Claudio spricht gar von Wehmut, die sich bei ihm einstelle. Seit 22 Jahren sind er und Erika ein Paar, und bis zu seiner Pensionierung hat er jedes Wochenende jeweils die lange Fahrt von seinem Arbeitsort im Münstertal, später Unterengadin, in Kauf genommen, um im Holzstübli mitzuwirken.

Der Dank an die Gäste

Ein grosses Brimborium hat sich Erika Gmür für den Abschied von ihrer Tätigkeit als Wirtin nicht gewünscht. Das sah ihre Schwester Rosmarie anders. Eine ansehnliche Gästeschar erschien auf ihren Aufruf hin gegen Abend des 30. Juni, um Erika Gmür und ihrem Team für ihren 40-jährigen Einsatz zu danken. Und was passierte im Verlauf des Abends? Erika Gmür gab den Dank an die Gäste zurück und liess diese hochleben. «Auf euch Gäste waren wir angewiesen», erklärte sie mehrfach. «Was nützt es zu wirten, wenn keine Gäste da sind?», so ihre rhetorische Frage. «Ohne euch alle wäre das kein Erfolg geworden». Ihre Dankbarkeit brachte Erika Gmür zum Ausdruck, indem sich die Gäste ein letztes Mal mit Speis und Trank verwöhnen lassen durften. Sohn Adrian hatte für alle die Holzstübli-bekannten «Chäshörnli» vorbereitet.

«Brodwörscht»

Eine Überraschung der besonderen Art war die musikalische Unterhaltung, auch dies von Rosmarie Boos veranlasst. Eine bisher noch unbekannte siebenköpfige Gruppe unter der Leitung von Peter Rüdisüli spielte jene Stücke, sie sie in ihrer kurzen Zeit seit ihrer Gründung eingeübt hatte: Wellerman, Azzurro, ABBA-Medley, Polkas. «Heute haben wir hier unseren allersten Gig», scherzte Peter Rüdisüli. In einer launigen Ansprache würdigte er die Arbeit des Holzstübli-Teams und bedauerte die Schliessung. Gefragt nach dem Namen der neuen Band, war er um eine Antwort nicht verlegen. Vielleicht «Brodwörscht», meinte er, wohl in Anlehnung an eine andere Ammler Musikgruppe, die eine Schweizer Wurst im Namen hat. Auch über diese Einlage war Erika Gmür überrascht und meinte spontan unter dem Gelächter der Gäste: «Ich habe nicht gewusst, dass Rosmarie für heute auch noch Würste bestellt hat». Zuletzt aber, bevor es unter zahlreichen Umarmungen ans Abschiednehmen ging, richtete sie das Wort nochmals an die Gäste. Nur mit Mühe konnte sie die Tränen zurückhalten, als sie ein letztes Mal dankte und das Gefühl der Zusammengehörigkeit mit ihren Gästen, der «Holzstübli-Familie», beschrieb. «Ihr alle dürft stolz darauf sein, was wir in diesen 40 Jahren erreicht haben».

Erika Gmür wird im zweiten Halbjahr noch die bereits getätigten Reservationen bedienen und den Wild-Gourmet-Anlass im Herbst durchführen. Über allfällige weitere Anlässe wird sie zu gegebener Zeit über ihre Homepage informieren.

Seit Jahrzehnten, teilweise seit Anbeginn, waren sie mit dabei: (v.l.n.r.) Annemarie Bachmann, Rita Gmür, Erika Gmür, Claudio Albertin, Rosmarie Boos.

© Urs Roth

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Schänis-Amden
Dorfstrasse 22, 8873 Amden

Wir ermöglichen 50% Rabatt auf das Halbtax und viele weitere Vorteile – mit unserem kostenlosen Bankpaket für Jugendliche.

Als Genossenschaft geben wir jungen Erwachsenen Vorzugskonditionen und Rabatte weiter.

© zVg

Elf der 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Velorundfahrt: (v.l.n.r.) Ivo Gmür, Nina Gmür, Martin Züger, Jan Barth, Toni Jöhl, Beni Jöhl, Nanetta Roux, Roman Gmür, Silvio Gmür, Noël Büsser, Max Büsser (es fehlen Betty Weckerle und Werner Eberle) © zVg

Nach zwei Jahren Pause endlich wieder eine Velorundfahrt

Am vergangenen 6. Juli fand die traditionelle Velorundfahrt des Skiclubs Amden endlich wieder statt. Die beiden Jahre davor musste der Anlass jeweils aufgrund des Wetters kurzfristig abgesagt werden.

Nina Gmür, Skiclub

Rund 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten sich bei idealem Wetter auf die abwechslungsreiche Strecke – eine gelungene Mischung aus sportlicher Herausforderung und geselligem Miteinander.

Besonders beeindruckend war die Teilnahme von Betty Weckerle, der ältesten Teilnehmerin, die mit stolzen 85 Jahren und ihrem E-Bike die gesamte Strecke meisterte.

Die Tour startete wie gewohnt um 8 Uhr in Amden und führte die Gruppe über Weesen nach Kaltbrunn, über den Ricken ins Toggenburg nach Stein. Dort wurde nochmals eine kurze Kaffee- und Cola-Pause eingelegt, bevor der letzte Teil der Strecke in Angriff genommen wurde. Von Starkenbach aus folgte der strenge Anstieg von knapp sieben Kilometern und über 600 Höhenmetern zur Vorderen Höhe. Oben angekommen, gings dann direkt weiter in die Skiclubhütte Altschen, wo Mägy die Teilnehmenden bereits mit feinen Spaghetti erwartete. Ein herzliches Dankeschön an Mägy und Crew für die grossartige Bewirtung.

Ein weiterer Dank geht an Sandro, der mit dem Besenwagen die Gruppe begleitete und unterwegs für die nötige Verpflegung und Motivation sorgte.

Der Skiclub Amden freut sich schon auf das nächste Jahr.

Meisterte die Strecke als älteste Teilnehmerin: Betty Weckerle. © zVg

Fussball-Grümpi in Amden begeistert

Am Samstag, 5. Juli, fand in Amden das traditionelle Fussball-Grümpi, organisiert vom Männerturnverein Amden, statt. Wie jedes Jahr markierte der Anlass den Start in die Sommerferien.

Silvio Gmür, Männerturnverein

Der Vormittag gehörte den Kindern, die mit viel Freude und Energie um den begehrten Turniersieg kämpften. Insgesamt sechs Mannschaften traten gegeneinander an, und die jungen Talente zeigten beeindruckenden Einsatz. Am Ende setzte sich das Team «Grüner Spinat», angeführt von Captain Laura Kipfer, durch und sicherte sich den verdienten Sieg. Auf dem zweiten Platz klassierte sich das Team «Red Flizzers» mit Captain Koni Bischofberger vor dem Team «Matteo und die geile Sieche» mit Captain Matteo Gmür.

Am Nachmittag übernahmen dann die Erwachsenen das Spielfeld. Auch hier waren sechs Mannschaften am Start, die in spannenden Spielen um den Titel kämpften. Im grossen Finale standen sich die Teams «Weissheit» und «Stiftung Wadentest» gegenüber. Nach einem packenden Match durfte sich schliesslich die Mannschaft «Weissheit» mit Captain Dario Büsser über den Turniersieg freuen.

Lockere Stimmung auf und neben dem Feld

Die Stimmung war hervorragend. Besonders die Gäste aus Benken trugen mit ihrer guten Laune und ihrer regen Teilnahme an der Festwirtschaft zur lockeren Atmosphäre bei. Ein herzliches Dankeschön geht an die Helfer des Männerturnvereins Amden, die zum reibungslosen Ablauf beigetragen haben. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Grümpi am Samstag, 4. Juli 2026. Bis dahin!

Das Team «Weissheit» siegte in der Erwachsenen-Kategorie © Silvio Gmür

«Grüner Spinat», die Sieger bei den Kids © Silvio Gmür

Ein neuer Verein am Walensee

Am 8.Juli wurde am Lago Mio eine neue Wassersport-Ära am Walensee eingeleitet – der Wassersportverein Lago Mio wurde von begeisterten Windsurfern, SUPler (Stand-Up Paddlern) und Pump-Foilern gegründet.

Wolfgang Tensfeldt und Andreas Reber, Wassersportverein Lago Mio

Das Surfen hat am Walensee hat eine grosse Tradition. Ein mehrfacher Windsurf-Schweizer Meister wohnt in Weesen und hat auf dem Walensee das Windsurfen erlernt. Gegenüber in Murg wurden Windsurfregatten ausgetragen.

Speziell auf der Amdener Seite im Lago Mio hat die Familie Rhyner den Wassersport geprägt. Beabsichtigt war, dass die Surfer einen Ort haben, um ihr Material einlagern zu können. Familie Klara und Kaspar Rhyner wurden im Jahr 2003 von der Gemeinde Amden angefragt, ob sie im neu gebauten Lago Mio den Keller mieten wollen. Klara und Kaspar Rhyner gingen das Wagnis ein und übernahmen dafür die Verantwortung. Allmählich entstand eine Surffamilie mit Surfschule, um Kinder und Erwachsene aus der näheren Umgebung für das Surfen zu begeistern. Im Jahre 2013 kam die «Surf-Lounge» oberhalb des Kellers dazu. Diese wurde quasi als Clubraum ausgebaut. Häufig gibt es guten (starken!) surfbaren Wind bei schlechtem Wetter und z.B. bei Föhn im Winter. Nun war es möglich, sich in der warmen Lounge aufzuhalten und nach kalten Surftagen aufzuwärmen. Später kam eine SUP-Vermietung dazu.

Inzwischen hat sich die Situation um das Lago Mio verändert. Im Jahre 2017 verstarb Kaspar tragisch und Klara führte den Betrieb um das Wassersportangebot allein weiter. In der Coronazeit durfte die Vorbereitungswiese vor der Lounge nicht mehr betreten werden. Immer mehr Menschen kamen an den Walensee, die Parkplätze waren vor allem an den Wochenenden meist besetzt und die Wiese belegt, so dass Klara 2022 die SUP-Vermietung und Surfschule aufgab.

Mit der Gründung des Vereines wollen lokal verankerte Wassersportbegeisterte sich den Herausforderungen der vielfältigen Wassersportmöglichkeiten stellen. Dabei wollen wir Sicherheit im und am See, den Naturschutz und den verträglichen Tourismus stets im Blick behalten sowie die Faszination und Begeisterung für die vielfältigen Wassersportarten leben und mitprägen.

Jeder, der sich für den Verein interessiert, ist herzlich eingeladen, die Website zu besuchen, die in Kürze online geschalten wird.

Springender Windsurfer und fliegender Wing Foiler *© zVg*

Reise ins Südtirol mit grossem Auftritt

Der Cäcilienverein Amden hat drei Tage im Südtirol verbracht, alle drei Jahre geht es auf die Kirchenchor Reise. Höhepunkt der Reise war der Auftritt im Dom von Bozen, die Messe von Komponist Tobias Psaier erfreute viele Gottesdienstbesucher und für die Singenden war es ein einmaliges Erlebnis.

Cornelia Rutz

Mit Stopp in Weesen und Berschis haben alle Reisenden bequem Platz genommen. Chauffeur Stefan Hollenstein fährt Richtung Flüelapass nach Zernez. Hier ist auch schon der erste längere Halt. Die Besichtigung des Nationalparkzentrums gibt Einblick in die Entstehung und Geschichte rund um den Nationalpark. Mit eindrücklichen Naturaufnahmen und vielen interessanten Informationen verfliegt die Zeit, es hätte noch so viel zu sehen gegeben. Weiterfahrt Richtung Ofenpass, welcher durch den Nationalpark führt. Richtung Grenzübergang geht es nach Naturns. Hier treffen alle hungrig im Restaurant Langwies ein. Knödel, Schnitzel und allerlei Spezialitäten werden bestellt. Später geht die Fahrt weiter Richtung Meran nach Bozen, unserem Ziel. Es scheint ein sehr gutes Apfeljahr zu werden, die Spalierbäume, die sich hektarenweise über die Landschaft verteilen, sind dicht mit noch kleinen Äpfeln behangen.

Der Kirchenchor Amden im Dom von Bozen, ein unvergesslicher Auftritt.
© zVg

Unter Polizeibegleitung

Bozen hat ungefähr 107`000 Einwohner, die norditaliensche Stadt ist das Tor zur Gebirgskette der Dolomiten. Das Hotel Greif befindet sich im Zentrum, gleich neben dem bekannten Waltherplatz. Hier darf nur auf Ankündigung das Zentrum befahren werden, Stefan hat das natürlich gemacht, zufällig werden wir von einer Polizeieskorte begleitet, wir fühlen uns sehr geehrt.

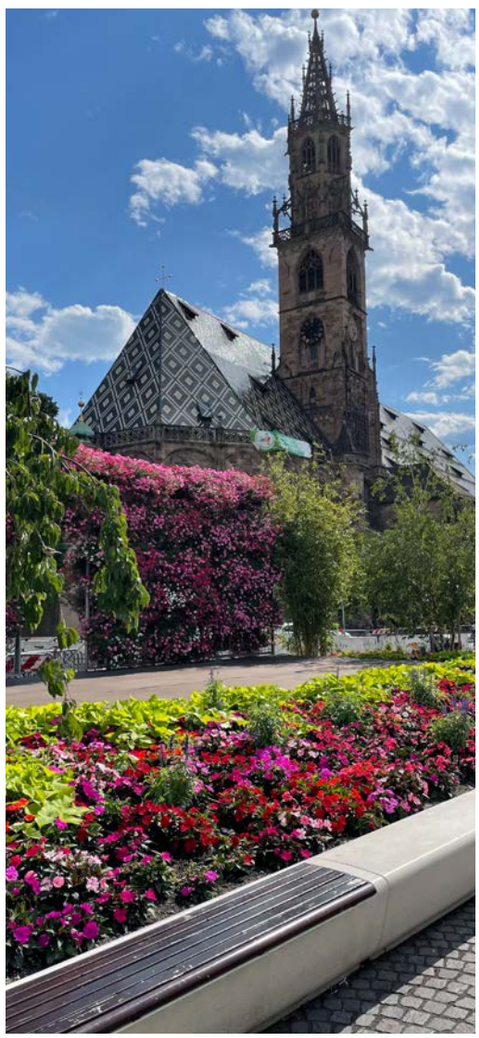
Am Nachmittag erkunden wir die umliegenden Geschäfte und einen Teil der Altstadt. Im Nachbarhotel Laurin treffen sich alle zum gemeinsamen Nachtessen. Später wird es in der Bar mit feinen Drinks und guten Gesprächen gemütlich.

Jodelkurs oder Rittenbergbahn

Spontan lädt Simone Spalinger zu einem Jodelkurs ein. Die Gruppe teilt sich, wir treffen uns im grossen Hotelzimmer unseres Dirigenten. Sogar einen Klavierflügel hat es. Simone übt mit uns drei kurze Jodellieder ein, allen gefällt es und das Ergebnis tönt überraschend gut.

Derweil fahren die restlichen «Chorgspänli» mit der Bergbahn auf den Ritten. Oben geht es mit der Schmalspurbahn weiter, erstaunlich enge Kurven schafft die Bahn. Jetzt ist der Blick frei auf die faszinierenden Erdpyramiden.

Später ist die Chorprobe im Dom Maria Himmelfahrt. Der Dom mit seinem markanten Ziegeldach ragt über dem Waltherplatz in den Himmel. Das innere des Doms ist eher schlicht gestaltet, sehenswert sind die grossen Buntglasfenster. Der Dom hat zwei Orgeln.



Der Dom mit seinem markanten Ziegeldach neben dem Waltherplatz in Bozen.
© Cornelia Rutz

Am Sonntag ist der grosse Auftritt, alle freuen sich. Der Auftritt gelingt und wir bekommen viel Lob von verschiedenen Seiten. Die Messe von Tobias Psaier, einem bekannten Südtiroler Komponisten, ist hörenswert. Kurz vor Mittag fährt auch schon unser Bus vor, wir steigen ein und verabschieden uns von Bozen. Die Fahrt geht Richtung Reschenpass. Das Mittagessen nehmen wir im Braugarten Forst Algund ein. Wir staunen, die Leute stehen vor dem Eingang an, und der Ansturm lässt keine Minute nach. Hier wird anscheinend sehr gut gegessen. Kaum ist ein Tisch frei, werden die Stühle von neuen Gästen besetzt. Das Personal arbeitet speditiv und bedient die 800 Plätze erfreulich schnell, uns schmeckt es auch. Nun heisst es wieder einsteigen. Die Reise hat Präsident Harald Atmanspacher organisiert, vielen Dank! Der Heimweg führte uns über Scuol, den Flüelapass nach Davos weiter nach Landquart.

Nach zwei schwierigen Jahren optimistisch in die Zukunft

Einigermassen ruhig und einvernehmlich verlief die Mitgliederversammlung von Amden Weesen Tourismus (AWT). Dies vermutlich nicht zuletzt deshalb, weil der Vorstand, selbstkritisch, von vornherein Fehler bei seiner Aufsichtspflicht eingestand und Besserung versprach. Die Entlastung für die Rechnung 2024 wurde dem Vorstand und dem Geschäftsführer schliesslich allerdings verweigert.

Urs Roth

Am Abend des 2. Juli hatten die Mitglieder von AWT gleich über zwei Jahresberichte und Rechnungen zu befinden. Nämlich über die Jahre 2023 und 2024. Als Folge «technischer und organisatorischer Probleme sowie aufgrund von Abstimmungsschwierigkeiten mit der externen Firma, welche das Buchhaltungsprogramm betreut und die Buchhaltung für den Verein führen sollte» habe sich der Termin für den Jahresabschluss 2023 verschoben, wie es im Jahresbericht heisst. Deshalb habe der Vorstand beschlossen, die Versammlung im Jahr 2024 nicht durchzuführen und die Rechnung zusammen mit jener des Jahres 2024 vorzulegen.

So setzt sich der Vorstand von Amden Weesen Tourismus neu zusammen: (v.l.n.r.) Marco Bischof, Rhea Gisler (Gemeindepräsidentin Weesen), Franz Gmür (Präsident), Peter Remek (Gemeindepräsident Amden), Nicola Büsser, Corina Büsser (Geschäftsführerin a.i.). © Urs Roth

«Mit einem angespannten Gefühl»

Präsident Franz Gmür erklärte deshalb gleich zu Beginn der Versammlung, er starte diese «mit einem angespannten Gefühl». Diverse Punkte in den beiden Geschäftsjahren hätten dem Vorstand «nicht in die Karten gespielt». Nichtsdestotrotz konnte er zahlreiche Projekte präsentieren, die in den beiden Jahren realisiert oder weiterentwickelt wurden. Erwähnenswert im Jahr 2023 sind E-Bike-Ladestationen, Feuerholz-Lagerstellen, der Geschenkgutschein, der Food-Trail, die Coop-Familienwanderung, eine neue Schneeschuhroute, das räumliche Tourismusentwicklungskonzept (rTEK), der interaktive Schneebericht, ein verstärkter Auftritt auf Papier und den Social Media. Im Jahr 2024 waren dies der Themenweg «Wali's Zauberwald» in Weesen, die hindernisfreie Linth-Promenade, eine mobile Sauna beim Lago Mio und das Beitragsgesuch an den Kanton um Unterstützung aus Geldern der «Neuen Regionalpolitik (NRP)». In Bezug auf die Übernachtungszahlen konnte Franz Gmür bekanntgeben, dass sich diese mit rund 64'000 «auf hohem Niveau stabilisierten». Den Löwenanteil mache Amden mit rund 59'000 Übernachtungen aus.

Verlust in beiden Jahren

Die Jahresrechnungen schliessen beide mit einem Ausgabenüberschuss ab. 2023 sind es rund 17'000 Franken, im Jahr 2024 rund 57'000 Franken. Während die Rechnung 2023 ohne Diskussion genehmigt wurde, kam die Diskussion beim Jahr 2024 in Gang. Den Verlust hatte der Vorstand in seinem Finanzbericht eingehend begründet. Betreffend Liquidität sei der Verein zwischenzeitlich in eine Schieflage geraten. Die zugesicherte Teilzahlung an das rTEK-Projekt «Naturerlebnis Arvenbüel» sei später eingetroffen als erwartet, zudem habe ein Beitrag der Gemeinde Weesen aus Einnahmen der Parkgebühren gefehlt. Im Weiteren hätten die Gesamtkosten für das Projekt «Wali's Zauberwald» (98'000 Franken statt, wie geplant, 45'000 Franken) «zwischenzeitlich ein Loch in die Vereinskasse» gerissen. Franz Gmür erklärte, was bereits im Finanzbericht erwähnt war, nämlich dass der Vorstand zu spät und zu wenig konsequent agiert habe und zu lange nicht über die Liquiditätsprobleme informiert gewesen sei. Eine der getroffenen Massnahmen sei, dass AWT die Buchhaltung nun wieder selbst im Tourismusbüro führen werde.

In der Diskussion stellte sich heraus, dass der Beitrag der Gemeinde Weesen in der Rechnung 2024 deshalb gefehlt habe, weil dieser projektbezogen an das Projekt «Wali's Zauberwald» zugesichert gewesen sei und sich die Abrechnung des Projektes verzögert habe. Rhea Gisler, Gemeindepräsidentin von Weesen und Mitglied des Vorstandes von AWT, sicherte jedoch zu, dass sich Weesen künftig angemessen beteiligen werde. Um die laufende Rechnung zu entlasten, hatte der Vorstand beschlossen, die Investition für Wali's Zauberwald zu aktivieren und, während voraussichtlich rund zehn Jahren, abzuschreiben.

Entlastung nicht erteilt

Heinrich Thoma erkundigte sich nach dem Verhältnis zwischen AWT und der Amden Ferien und Freizeit GmbH, die für die Vermietung von Ferienwohnungen und Ferienhäusern ins Leben gerufen worden war. Die GmbH sei im Eigentum von AWT, erhielt er zur Antwort, und der Geschäftsführer habe nun nicht mehr Einzelunterschrift, sondern Kollektivunterschrift zu zweien. Angeblich hatten Vermieter längere Zeit ihre Entschädigungen nicht erhalten, was zu unguten Gefühlen und Vermutungen geführt hatte. Geld fehle allerdings keines, versicherte Präsident Franz Gmür. Nach Meinung der Versammlung müssen die offenen Fragen allerdings noch geklärt werden, so dass die anwesenden Mitglieder zwar die Rechnung genehmigten, es allerdings ablehnten, dem Geschäftsführer und dem Vorstand Entlastung zu erteilen. Eine weitere Anregung von Heinrich Thoma ging dahin, zu prüfen, wie das Tourismusbüro auch am Sonntag offen haben könnte: «Wäre es nicht möglich, Mitglieder des Tourismusvereins dafür zu gewinnen, jeweils am Sonntagvormittag als Auskunftsperson im Büro anwesend zu sein?»

Das Budget für 2025 schliesslich geht wieder von schwarzen Zahlen aus – es wird ein Ertragsüberschuss vom 25'000 Franken erwartet.

Marco Bischof und Nicola Büsser neu im Vorstand

Vier Vorstandsmitglieder haben ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekanntgegeben: Donath Anhorn nach 24 Jahren, Burkhard Zerlauth nach acht Jahren, Adrian Gmür nach vier Jahren und Angela Thoma nach zwei Jahren. Statutenge-

mäss besteht der Vorstand aus mindestens fünf Mitgliedern, sodass zwei Personen für die Nachfolge erforderlich sind. Neu gewählt wurden Marco Bischof (1988), eidg. dipl. Elektroinstallateur, VR-Mitglied der Sportbahnen Amden AG, und Nicola Büsser (1994), Elektroinstallateur, aufgewachsen in Amden, wohnhaft in Weesen. Der Vorstand sei damit zwar kleiner, erklärte Präsident Franz Gmür, aber er wolle «dynamisch unterwegs» sein.

Corina Büsser neu Geschäftsführerin

Am Schluss der Versammlung gab Franz Gmür bekannt, Geschäftsführer Thomas Exposito werde AWT per Ende Januar 2026 verlassen. Da Thomas Exposito bis zu seinem offiziellen Austritt längere Zeit abwesend sein werde, habe der Vorstand entschieden, die Aufgabe der Geschäftsführung per 1. Juli ad Interim an Corina Büsser zu übertragen. Bis zu seinem offiziellen Austritt Ende Januar 2026 stehe Thomas Exposito dem Vorstand sowie dem Team der Geschäftsstelle aber noch für eine geordnete Übergabe zur Verfügung.

Corina Büsser, die 34-jährige Tourismusfachfrau FH, arbeitet seit rund zwei Jahren für Amden Weesen Tourismus und war bisher bei Amden Weesen Tourismus für die Weiterentwicklung von Angeboten und Produkten zuständig. Während ihrer bisherigen beruflichen Laufbahn war sie unter anderem im Kundendienst und beim Produktmanagement der Rhätischen Bahn tätig sowie im Eventmanagement bei Saas-Fee/Saastal Tourismus.

Köbi Büsser neu Leiter der Skischule

Schliesslich gab Beat Gmür bekannt, dass er als Leiter der Skischule Amden zurückgetreten sei. Sein Nachfolger sei der langjährige Skilehrer Köbi Büsser. Beat Gmür lobte den abtretenden AWT-Geschäftsführer Thomas Exposito für seine Arbeit und dankte ihm für die vortreffliche Zusammenarbeit mit der Skischule.

Schulentlassung für acht Jugendliche

Pawel Gorski, Diakon

Am Sonntag, 29. Juni, durften wir aus den Pfarreien Weesen und Amden acht Jugendliche im traditionellen Schulentlassungsgottesdienst mit der 3. Oberstufe verabschieden. Erfreulich, dass alle kath. Schülerinnen und Schüler aus den beiden Abschlussklassen zu dieser Feier freiwillig gekommen sind und aktiv in dieser Feier mitgewirkt haben. Das hat dem Gottesdienst eine sehr persönliche Note und eine wohltuende Atmosphäre gegeben.

Unseren Schulabgängerinnen und Schulabgängern wünsche ich im Namen unserer beiden Pfarreien Gottes reichen Segen und den Schutz seiner Engel auf ihrem weiteren Lebensweg.

NAWIN IMMOBILIEN
nawin.ch
qualitative Vermarktung für hochwertige Immobilien.
044 500 23 56 info@nawin.ch

KOLUMNE

Gefahr droht

Rita Rüdisüli

Heute scheint die Sonne. Sie gibt sehr heiss. Die einen planschen im See, die andern suchen Schatten. Im Ofen brauchts heute kein Feuer, dafür wird die Wurst auf der Schulreise über dem offenen Feuer «gewärmt». Auf Schulreisen hat selten jemand Zeit zum Warten, bis die Wurst wirklich heiss ist …

Der Wind bleibt still, die Luft bewegt sich nicht. Neben Feuer, Wasser und Luft zählt auch die Erde zu den grössten Naturgewalten. Was diese Elemente anrichten können, mussten wir beim Bergsturz von Blatten miterleben. Das Dorf liegt – oder lag – im Lötschental im Kanton Wallis. Dort ereignete sich am 28. Mai ein schwerer Gletscherabbruch, bei dem Teile des Birchgletschers einstürzten und grosse Mengen an Eis, Fels und Geröll ins Tal stürzten. Das Dorf wurde dabei zum grössten Teil zerstört und begraben. Glück im Unglück war, dass die Menschen rechtzeitig evakuiert worden waren. Aber die meisten von uns können nicht erahnen, wie viele persönliche Gegenstände da für immer verloren gingen. Wenn ich nur schon an meine Fotoalben denke, bekomme ich Gänsehaut. Auch Feuer kann verheerend sein. Die Rauchschwaden, die von zahlreichen Waldbränden in Kanada verursacht wurden, verdunkelten sogar den Himmel über der Schweiz. Vor vierzig Jahren schlug der Blitz in die Scheune eines entfernten Nachbarn ein. Sie brannte lichterloh, die bereits eingebrachten Vorräte wurden vernichtet. Die Feuerwehr konnte nicht mehr viel ausrichten und die Besitzerfamilie musste hilflos zusehen. Ähnlich erging es einst meinem Schwiegervater. Kurz vor der Geburt meines Mannes traf der Blitz die Scheune und richtete auch im Wohnhaus Schaden an. Die hochschwangere Bäuerin flüchtete mit den grösseren Kindern ins Nachbarhaus. Der Bauer schaffte es gerade noch, die im Stall angebundenen Kühe ins Freie zu lassen. Trotzdem sind die Naturelemente lebenswichtig. Was würden wir beispielsweise ohne Erde machen? Blumen, Gemüse oder Gras für die Tiere könnten ohne Erde nicht gedeihen. Luft, die Sauerstoff enthält, brauchen wir zum Atmen. Sie überträgt zudem Schallwellen, die fürs Hören nötig sind. Pflanzensamen werden auch mit Luft «transportiert», umstrittene Windräder mit Luft angetrieben. Ein Mensch kann drei Minuten ohne Sauerstoff auskommen, dreissig Tage ohne Nahrung, aber nur drei Tage ohne die Zufuhr von Flüssigkeit. Ohne Wasser klappt in unserem Körper gar nichts. Doch Wasser kann in zu grossen Mengen Katastrophen auslösen, schlimme Überschwemmungen anrichten. Das Fazit meiner Überlegungen: Erde, Wasser, Luft und Feuer gehören zu den Naturgewalten. Doch die fünfte Gewalt ist fast noch schlimmer: Das Schweigen einer Frau!

Wir sagen der Oberstufe Weesen-Amden «Tschüss»

Zoe Gmür

Klasse: 3. Sek

Was hast du vor nach der OSWA?
Lebensmitteltechnologin EFZ Läderach Bilten und Ennenda

Wo siehst du dich in 10 Jahren? nöd z wit vorusluege äs chunt so wies chunt

Was waren deine Highlights an der OSWA?
Lager in Magliaso, Semesterfest (2021), Mottotage, unser Abschlusstheater, Basketballnacht 2025, Wasserschlacht, Musical

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast?
Immer die Pubertiere

Auf das Wiedersehen mit welcher Person freust du dich am meisten? Jöhl Selin

Was möchtest du sonst noch sagen?
Drü Jahr hättets au tue

Carina Jöhl

Klasse: 3. Sek

Was hast du vor nach der OSWA?
Kauffrau EFZ Gemeinde Uznach

Wo siehst du dich in 10 Jahren? Definitiv nicht mit einem Gmür verheiratet ;)

Was waren deine Highlights an der OSWA?
Die BNE-Woche, Ferien, Schmudo, Skitage und Fasstugen fahren

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast?
Diä schwachä ninnts

Auf das Wiedersehen mit welcher Person freust du dich am meisten? Ich freue mich auf Riana, Selin, Carla, Allegra und Franco

Was möchtest du sonst noch sagen? Liäbä Pirmin, Jöhl isch definitiv besser als Gmür!

Riana Jöhl

Klasse: 3. Real

Was hast du vor nach der OSWA? Plattenlegerin EFZ Knobel AG Schwanden.

Wo siehst du dich in 10 Jahren? Definitiv nicht mit einem Gmür verheiratet ;)

Was waren deine Highlights an der OSWA?
Die BNE Woche, Ferien, Schmudo, Skitage, Fasstugen fahren

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast?
Das ist definitiv kein Humor :(

Auf das Wiedersehen mit welcher Person freust du dich am meisten? Am meisten freue ich mich auf Allegra, Franco, Selin und Carina, weil ich die Schule ohne sie definitiv nicht überlebt hätte.

Was möchtest du sonst noch sagen?
Liäbä Pirmin, AEBI und Jöhl isch definitiv besser als Schilter und Gmür.

Sophia Höffken

Klasse: 3. Sek

Was hast du vor nach der OSWA? Fachfrau Gesundheit EFZ Spital Linth Uznach

Wo siehst du dich in 10 Jahren?
Ich arbeite als Ergotherapeutin oder Rettungssanitäterin und wohne in meiner ersten eigenen Wohnung.

Was waren deine Highlights an der OSWA?
Das Musical Grease, die Semesterfeste, Schmudo, Basketballnacht 2023, Telefonstreich im Lager Magliaso, Fasstugenfahren

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast?
Ich beschüss eu mit heissem Chäs

Auf das Wiedersehen mit welcher Person freust du dich am meisten?
Ich glaube auf alle, weil es spannend ist, was aus uns geworden ist.

Was möchtest du sonst noch sagen?
Beidi Schuelzimmer sind schön!

Andri Salzgeber

Klasse: 3. Sek

Was hast du vor nach der OSWA?
Fachmittelschule (Pädagogik)

Wo siehst du dich in 10 Jahren?
Auf Maui, Hawaii am Surfen

Was waren deine Highlights an der OSWA?
Lager in Torgon, Seilpark, Triathlon, Skitage, Fasstugeplausch, privates Schlumpfkonzert in Magliaso

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast?
Was heisst Salami auf Italienisch

Auf das Wiedersehen mit welcher Person freust du dich am meisten?
Auf die ganze Klasse

Was möchtest du sonst noch sagen?
«Foiling is not a Crime» and stay Aloha

Jérôme Widmer

Klasse: 3. Sek

Was hast du vor nach der OSWA? Maurer EFZ bei Ragotti+Weber in Netstal

Wo siehst du dich in 10 Jahren? Auf einer grossen Weltreise

Was waren deine Highlights an der OSWA?
Die Basketballnächte, Wasserball und privates Schlumpfkonzert in Magliaso, Lehrer-Schüler Match

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast? Ich erschiesse euch mit heissem Käse.

Auf das Wiedersehen mit welcher Person freust du dich am meisten? Auf alle. Ich möchte gern sehen, wie sich alle verändert haben.

Was möchtest du sonst noch sagen?
Wänn ich s'gschafft han, schaffet ihr's au!

Fabian Fischli

Klasse: 3. Real

Was hast du vor nach der OSWA?
Elektroinstallateur EFZ Marti AG in Netstal

Wo siehst du dich in 10 Jahren?
Elektriker Oberboss

Was waren deine Highlights an der OSWA?
Als Joel in WAH die «chölligen» Kuchen auf den Boden geschmissen hat, Disco im Lager, Grossfeuer beim Waldräumen, Wasserball in Magliaso

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast?
Die Schwachä ninnts

Auf das Wiedersehen mit welcher Person freust du dich am meisten? –

Was möchtest du sonst noch sagen? –

Nico Bertschinger

Klasse: 3. Real

Was hast du vor nach der OSWA? Polymechaniker EFZ Atrena Ziegelbrücke

Wo siehst du dich in 10 Jahren? Schulratspräsident an der OSWA

Was waren deine Highlights an der OSWA?
Mottotag :-) Seilpark, Wildtierkamera, in MNU Kondensator gesprengt, mit Seifenwasser eine Lehrperson zum Sturz gebracht

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast? Das ist definitiv kein Humor

Auf das Wiedersehen mit welcher Person freust du dich am meisten? Jérôme

Was möchtest du sonst noch sagen?
Dani mir gsend üs wieder (am Schmudo)

Selin Jöhl

Klasse: 3. Sek

Was hast du vor nach der OSWA?
Medizinische Praxisassistentin EFZ bei Dr. Baumann in Schänis

Wo siehst du dich in 10 Jahren? Auf Reisen

Was waren deine Highlights an der OSWA?
Lager in Magliaso, Semesterfest 2025, Basketballnacht, Theatervorbereitungen, unsere Abschlussreise

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast? Brauchst du eine Therapie?

Auf das Wiedersehen mit welcher Person freust du dich am meisten? Mit all meinen besten Freunde: Zoe, Carina, Carla, Riana, Allegra und Franco

Was möchtest du sonst noch sagen?
«Die Schulzeit war wie ein Mathe-Test: Manchmal war es einfach, manchmal war es ein Rätsel, und manchmal wollte ich einfach aufgeben!»

Elia Steiner

Klasse: 3. Sek

Was hast du vor nach der OSWA?
Zimmermann EFZ mit BM. A. Riget Holzbau AG in Rufi.

Wo siehst du dich in 10 Jahren? In 10 Jahren sehe ich mich bei den LA Lakers auf dem Basketballcourt.

Was waren deine Highlights an der OSWA?
Die jährlichen Schullager, Basketballnacht, Sieg über die Lehrer am Lehrerschülermatch, Wasserball mit Herr Gmür, Semesterfest, Schülerskirennen, Sporttag, Linthwerk, Abschlusstheater, letztes Schuljahr, Wasserschlacht.

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast? Jetzt isch scharf

Auf das Wiedersehen mit welcher Person freust du dich am meisten? Alle

Was möchtest du sonst noch sagen?
Mamba Out

Jasin Kurtisi

Klasse: 3. Real

Was hast du vor nach der OSWA?
Logistiker EFZ, Post Niederurnen

Wo siehst du dich in 10 Jahren?
Bundesrat der Schweiz

Was waren deine Highlights an der OSWA?
Alle Schullager, die Basketball Nächte, der gewonnene Lehrer-Schüler-Match

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast? Die guten Sprüche kommen alle von mir!

Auf das Wiedersehen mit welcher Person freust du dich am meisten? Alle aus der Klasse

Was möchtest du sonst noch sagen?
Sneaky Hase

Jannick Maurer

Klasse: 3. Sek

Was hast du vor nach der OSWA?
Automatiker EFZ mit BM bei der Marti Engineering AG in Mitlödi

Wo siehst du dich in 10 Jahren?
Auf den Bahamas am Strand.

Was waren deine Highlights an der OSWA?
Nach dem Fasstugen fahren und Fondue Essen ins Dorf runterschlitteln, unser Sieg beim Lehrer-Schüler-Match, Herr Gmür im Wasserball tackeln

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast? Jetzt isch scharf!

Auf das Wiedersehen mit welcher Person freust du dich am meisten? Joel, um zu sehen, wie er gewachsen ist.

Was möchtest du sonst noch sagen?
Hasta luego, chicos!

Fadri Truog

Klasse: 3. Sek

Was hast du vor nach der OSWA?
Schreiner EFZ bei Zisch in Niederurnen

Wo siehst du dich in 10 Jahren? CEO bei der Schreinerei Zisch

Was waren deine Highlights an der OSWA?
unser Sieg beim Lehrer-Schüler-Match, Wasserball mit Herr Gmür, Aufräumen Schulrekord, Wasserschlacht, Schlumpfauftritt für uns, Lehrerfilm beim Semesterfest

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast?
Ich übergüss eu mit heissem Chäs.

Auf das Wiedersehen mit welcher Person freust du dich am meisten? Andri, weil es mich wunder nimmt, wie weit er es im Sport gebracht hat

Was möchtest du sonst noch sagen? Hx

Joel Hefti

Klasse: 3. Real

Was hast du vor nach der OSWA?
Maurer Lehre bei Kamm in Mühlehorn

Wo siehst du dich in 10 Jahren?
Das Schicksal entscheidet

Was waren deine Highlights an der OSWA?
Lager in Magliaso, Lehrer-Schüler-Match, Abschlussreise

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast?
Dich hat niemand gefragt.

Auf das Widersehen mit welcher Person freust du dich am meisten? Andri, um zu sehen, ob er schon Profi-Surfer ist.

Was möchtest du sonst noch sagen?
Hallo, Freunde, ich darf doch Freunde sagen?

Lena Grossmann

Klasse: 2. Sek

Was hast du vor nach der OSWA?
Kanti Sargans mit Schwerpunktfach Wirtschaft – Recht bilingual

Wo siehst du dich in 10 Jahren? im Studium

Was waren deine Highlights an der OSWA?
Lager Magliaso, Sporttag und WAH mit Frau Meili

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast?
Duesch wieder di andere id pfanne haue?!

Auf das Widersehen mit welcher Person freust du dich am meisten? Weiss ich nicht

Was möchtest du sonst noch sagen? –

Leandra Hegner

Klasse: 2. Sek

Was hast du vor nach der OSWA? Kanti Sargans mit Schwerpunktfach Spanisch

Wo siehst du dich in 10 Jahren?
Ich sehe mich auf einer Auslandsreise.

Was waren deine Highlights an der OSWA?
Das Lager in Magliaso war mein Highlight.

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast? Ich bin imfall nöd üchi muätter!

Auf das Widersehen mit welcher Person freust du dich am meisten? Ich freue mich am meisten auf das Wiedersehen von Sarina, Jael, Valerie, Nuria und Alisa, ohne sie wäre es langweilig.

Was möchtest du sonst noch sagen?
Sorry wegem Teppich.

Arvi Kuhn

Klasse: 2. Sek

Was hast du vor nach der OSWA?
Kanti Wattwil bildnerisches Gestalten

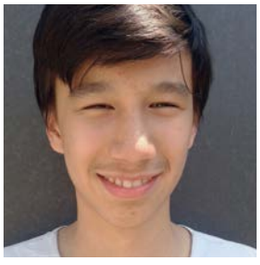
Wo siehst du dich in 10 Jahren?
In der Welt am herumreisen

Was waren deine Highlights an der OSWA?
SchmuDo

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast?
Nöd immer anderi i d Pfanne haue.

Auf das Widersehen mit welcher Person freust du dich am meisten? Joris

Was möchtest du sonst noch sagen?
Die Schule fängt zu früh an.



Albert Martin

Klasse: 2. Sek

Was hast du vor nach der OSWA?
Kanti Wattwil, Mathe-Physik

Wo siehst du dich in 10 Jahren? Die Zukunft ist unvorsehbar. (Mit 24 bin ich immer noch am studieren).

Was waren deine Highlights an der OSWA?
Semesterfest 2023 / 2024

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast?
NÖD IMMER ANDERI I D'PFANNE HAUE!

Auf das Widersehen mit welcher Person freust du dich am meisten? Joris

Was möchtest du sonst noch sagen?
再見臭雞蛋！

Marc Kistler

Klasse: 2. Sek

Was hast du vor nach der OSWA?
Kanti Sargans mit Schwerpunkt Mathe – Physik bilingual

Wo siehst du dich in 10 Jahren?
Im Studium oder schon am Arbeiten

Was waren deine Highlights an der OSWA?
Das Sommerlager in Magliaso.

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast? Als Herr Figallo im Aufklärungsunterricht gesagt hat, dass man «ihn» auch hinten reinstecken kann.

Auf das Widersehen mit welcher Person freust du dich am meisten? Auf das Wiedersehen mit meiner Freundesgruppe.

Was möchtest du sonst noch sagen?
Ein weiser Mensch hat mal gesagt: «27cm.» (Für die, die es verstehen)

Joryn Salvi

Klasse: 2. Sek

Was hast du vor nach der OSWA?
Ich gehe an die Kantonschule Sargans

Wo siehst du dich in 10 Jahren?
Am Studieren oder schon am Arbeiten.

Was waren deine Highlights an der OSWA?
Das Lager Magliaso

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast? Die vielen Sprüche von Frau Heynoldt, und die Flachwitze von Herrn Figallo.

Auf das Widersehen mit welcher Person freust du dich am meisten?
Mit meiner Freundesgruppe

Was möchtest du sonst noch sagen? –

Elea Aubry

Klasse: 3. Sek

Was hast du vor nach der OSWA?
Hotelkommunikationsfachfrau EFZ im Grand Resort in Bad Ragaz

Wo siehst du dich in 10 Jahren? Irgendwo in einem anderen Land am Reisen und einen Platz für mein eigenes Hotel suchend.

Was waren deine Highlights an der OSWA?
Das Lager Magliaso, der Schmudo, das Nachtschlitteln nach dem Fasstugenfahren und unser Semesterfest

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast?
Ich bechum jetzt denn grad es Chind.

Auf das Widersehen mit welcher Person freust du dich am meisten? Eigentlich auf alle, aber am meisten auf Jael, Colleen und Alex, weil ich mit ihnen eine perfekte Schulzeit hatte.

Was möchtest du sonst noch sagen?
Ey danke für alli euri Znüni

Allegra Enstipp

Klasse: 3. Real

Was hast du vor nach der OSWA? Fachfrau Gesundheit EFZ, Kreuzstift Schänis

Wo siehst du dich in 10 Jahren?
In verschiedenen Ländern unterwegs

Was waren deine Highlights an der OSWA?
Lager Magliaso, Wasserschlacht, Semesterfest und Abschlussreise, das erste mal Franz bei Frau Schmitz, weil ich und Riana dort den grössten Lachflash hatten

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast?
Produzieren, produzieren, das ist Knochenarbeit (Amann)

Auf das Widersehen mit welcher Person freust du dich am meisten? Riana, Franco, Carina und Selin, weil es direkt gematcht hat und ich sie am meisten vermissen werde

Was möchtest du sonst noch sagen?
Nie wieder Basketball juhuu

Nuria Zislin

Klasse: 2. Sek

Was hast du vor nach der OSWA?
Kanti Wattwil mit Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten

Wo siehst du dich in 10 Jahren? Fertig mit studieren, viel Neues erleben, am Reisen, schöne Zeit mit Familie, immer noch viele Tiere haben

Was waren deine Highlights an der OSWA?
1. Die Ernennung des wichtigsten Mannes der OSWA, die an Pirmin Gmür ging, (sorry nochmals, Herr Hegner). 2. Die lange Wanderung auf dem Monte Lema mit dem wunder-wunderschönen Ausblick und den Markt am Tag danach. 3. Die Kochstunden, bei der wir Frau Meili so ziemlich alles aus unserem Leben erzählt haben.

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast? Frau Dürr: Wänn ihr mal Auto prüefig mached, wärdet ihr alli dureflüüge!

Auf das Widersehen mit welcher Person freust du dich am meisten? Ich würd mich eifach freue, mini alte Fründe wieder gsee, mit dene ich so viel erlebt han :)

Was möchtest du sonst noch sagen? Danke für die schöni Ziit und wenn ich denn Ärztin bin, bechömed ihr en Rabatt bi mir :)

Alexandra Schubert

Klasse: 3. Sek

Was hast du vor nach der OSWA?
KV mit Berufsmaturität Fokus, Zürich Versicherungen, Oerlikon

Wo siehst du dich in 10 Jahren?
Ich bereise möglichst viel von der Welt

Was waren deine Highlights an der OSWA?
Nachtschlitteln, Wasserschlacht, Lager Magliaso, Franz plus à la cuisine, Film Semifest ide 2. Sek

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast?
«Ich bewirf üch ez denn mit heissem chäs»

Auf das Widersehen mit welcher Person freust du dich am meisten?
Auf die ganze Klasse

Was möchtest du sonst noch sagen?
Überleged üch guet, ah wellem tag ihr öppis wennd vode frau dürr.

Franco Böni

Klasse: 3. Real

Was hast du vor nach der OSWA?
Detailhandelsfachmann EFZ, Schalter SBB Sargans

Wo siehst du dich in 10 Jahren?
Nicht hier, am Flughafen

Was waren deine Highlights an der OSWA?
Schmudo, Lager Magliaso, Wasserball, Wasserschlacht, Skitage, unser Abschlusstheater

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast?
Das ist Knochenarbeit (Amann)

Auf das Widersehen mit welcher Person freust du dich am meisten?
Riana, Allegra, seit Anfang befreundet

Was möchtest du sonst noch sagen?
Viel Spass bei der SPA

Colleen Mang

Klasse: 3. Sek

Was hast du vor nach der OSWA? Kauffrau EFZ Politische Gemeinde Amden

Wo siehst du dich in 10 Jahren? Ich möchte viel reisen gehen und eine Katze haben

Was waren deine Highlights an der OSWA?
Nachtschlitteln, SchmuDo als wir am Morgen nach Amden gegangen sind und der Pool in Magliaso

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast?
Ich bewirf üch mit heissem Chäs

Auf das Widersehen mit welcher Person freust du dich am meisten? Jael, Elea und Alexandra, da ich mit ihnen eine schöne Schulzeit hatte.

Was möchtest du sonst noch sagen?
Juhuiii, nie meh Basketball

Carla Rüdisüli

Klasse: 3. Sek

Was hast du vor nach der OSWA? Fachmittelschule und anschliessend Lehrerin

Wo siehst du dich in 10 Jahren?
Hier an der OSWA als Lehrerin

Was waren deine Highlights an der OSWA?
Lager in Magliaso, Semesterfest, Basketballnacht, Schülerrennen, Sieg am Lehrerschülermatch, Abschlussreise, Schmudo, Wasserschlacht

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast?
Jetzt isch scharf!

Auf das Widersehen mit welcher Person freust du dich am meisten? Alle

Was möchtest du sonst noch sagen?
Passed uf wenn dr Figallo muss nüssä!

Jael Poletti

Klasse: 3. Sek

Was hast du vor nach der OSWA?
Fachmittelschule in Sargans (Pädagogik)

Wo siehst du dich in 10 Jahren? Am Reisen mit einem eigenen Hund, nachdem ich als Tierphysiotherapeutin gearbeitet habe.

Was waren deine Highlights an der OSWA?
SchmuDo 2025, der Pool in Magliaso, das Nachtschlitteln nach dem Fasstugenfahren und die Skitage.

Welcher Lehrerspruch war der beste, den du an der OSWA gehört hast? Ich bewirf üch mit heissem Chäs!

Auf das Widersehen mit welcher Person freust du dich am meisten? Auf alle aber am meisten auf Elea, Alexandra und Colleen, da ich mit ihnen eine sehr schöne Zeit an der Oberstufe hatte.

Was möchtest du sonst noch sagen?
Danke Elea und Colleen fürs heifahre

Aus der Bibliothek

Lesung mit Hanna Steinegger in der Bibliothek – ein Abend voller Lebensgeschichten

Am Montag, 8. September, um 19 Uhr lädt die Bibliothek zu einer besonderen Lesung mit der Autorin Hanna Steinegger ein. Sie liest aus ihrem Roman *«Theres, die Tochter der Dienstmagd»*. Die Geschichte führt ins Jahr 1914: Die 15-jährige Theres übernimmt nach dem Tod ihrer Mutter eine Hausstelle in einer Herrschaftsvilla in Küsnacht. Eine verbotene Liebe zum Hausherrn endet im Skandal. Theres wird verbannt und muss aufs Land zurückkehren.

Zudem gewährt Hanna Steinegger einen Einblick in ihre neu erscheinende, humorvolle Autobiografie *«Und überhaupt»*. Ein ehrlicher, lebensnaher Blick auf Familie, Liebe und das Leben selbst.

Im Anschluss an die Lesung sind alle Besucherinnen und Besucher herzlich zu einem Apéro eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Buchtipp Jugendbuch

Weltweit erstes Jugendbuch mit interaktiven 3D-Rätseln von Roger Rhyner:
LIMATI

Lilu, Max und Tina reisen durch Zeit und Raum und müssen gemeinsam knifflige Rätsel lösen. Klingt spannend? Und das Beste: Du bist mitten drin!

Limati ist ein Jugendroman mit Action, Geheimnissen und einer besonderen Idee. Nach jedem Kapitel wartet ein interaktives 3D-Rätsel auf dich. Du brauchst nur dein Handy und die kostenlose App. Scanne die Seite und schon erscheinen geheimnisvolle Objekte, Codes oder sogar versteckte Türen in Pyramiden direkt auf deinem Bildschirm.

Lesen, scannen, lösen – so wird Lesen zum Erlebnis.

Die Ausleihe ist für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre kostenlos.

BIBLIOTHEK
WEESEN-AMDEN

Stimmung am Gewittermorgen vom 30. Juni 2025

© Barbara Rüedi

Realitätsnahe Grossübung der Alpinen Rettung Ostschweiz und der Kantonspolizei SG im Raum Gocht

Thomas Kessler, Alpine Rettung Ostschweiz

Am Samstag, 21. Juni, führten die Alpinen Rettungsstationen Wildhaus-Amden und Pizol gemeinsam mit der Kantonspolizei St. Gallen und deren beiden Sonderfunktionen Führungsunterstützung (FU) und Alpine Einsatzgruppe (AEG) sowie weiteren Partnerorganisationen eine umfassende und realitätsnahe Grossübung im Gebiet Amden / Gocht durch. Über 70 Einsatzkräfte – darunter Bergretterinnen und Bergretter, Geländesuchhundeteams, Polizisten und Polizistinnen, Übungsleitung und 13 Figuranten – waren beteiligt.

Das Szenario

Schulklasse in Not – Lehrer abgestürzt. Eine Schulklasse befand sich auf einer zweitägigen Wanderung von Amden nach Walenstadt. Im Rahmen eines «Digital Detox» hatten die Schüler ihre Mobiltelefone abgegeben. Der Lehrer stürzte im Gebiet südlich der Gocht Richtung Walensee schwer verletzt ab. In der Nacht war es dunkel und neblig, was dazu führte, dass einige Schüler im unübersichtlichen Gelände die Orientierung verloren. Am frühen Morgen erreichte ein Jugendlicher durchnässt und verwirrt die Alp Looch, worauf die Polizei alarmiert wurde.

Koordinierter Einsatzaufbau und realistische Abläufe

Die erste Einsatzleitung übernahm die Kantonspolizei, die umgehend mit der Lagebeurteilung, Sachverhaltsklärung und der Organisation und Koordination des Gesamteinsatzes begann. Unterstützt durch die Führungsunterstützung wurde rasch ein gemeinsamer Führungsraum im Feuerwehrdepot Amden aufgebaut. Die Alpine Einsatzgruppe (AEG) führte, koordiniert mit der alpinen Rettung, die Spuren- und Beweismittelsicherung im Unfallgebiet durch. Parallel dazu wurde durch die fiktiv gespielte Rega-Einsatzzentrale (HEZ) die Alarmierung der Rettungsstation Wildhaus-Amden simuliert. Als klar wurde, dass sich das über eine grosse Fläche erstreckte, wurde zusätzlich die Station Pizol durch die Einsatzleitung aufgeboten.

Hohe Temperaturen und anspruchsvolle Geländebedingungen

Die Rettungskräfte agierten unter hohen Temperaturen in teils steilem und gefährlichem Gelände. Der bewusstlose Lehrer konnte in einer absturzgefährdeten Rinne lokalisiert werden. Da Flugwetterbedingungen bewusst ausgeschlossen wurden, erfolgte die Bergung vollständig bodengebunden mit Seilsicherung und klassischer Tragenrettung. Insgesamt wurden 13 Figuranten – welche verirrte oder verletzte Schüler spielten – gesucht, medizinisch betreut und evakuiert. Trotz grosser Hitze zeigten die Rettungskräfte beeindruckenden Einsatzwillen und setzten alle Sicherheitsvorgaben konsequent um. Die Retter arbeiteten diszipliniert, sicherheitsbewusst und effizient. Dies war ein zentrales Ziel dieser realitätsnahen Übung.

Polizeiarbeit unter realitätsnahen Bedingungen

Die Polizei nutzte die Übung, um verschiedene Einsatzrollen gleichzeitig zu trainieren: Neben der klassischen Ermittlungstätigkeit und Führungsarbeit übernahm die AEG auch die Tatbestandsaufnahme an den Unfallstellen und klärte in diesem Fall mögliche Garantenstellung und etwaige Sorgfaltspflichtverletzung des Klassenlehrers und der Schulleitung ab. Der Einsatzleiter stellte mit der Führungsunterstützung die Lageführung und Koordination der Einsatzabschnitte sicher. Um Aufgaben und Prozesse im Führungsraum realitätsnah zu simulieren, betrieb die Übungsleitung eine eigene Kontaktstelle für Angehörige, Behörden, Schulleitung, Rega, Rettungsdienst und zur Staatsanwaltschaft. Auch die Kommunikation mit Einsatzleitungen der Alpinen Rettung wurde über Funk und andere Kanäle wie im Echteinsatz durchgeführt.

Starkes Zusammenspiel –starkes Team

Ein Schwerpunkt der Übung lag auf der Zusammenarbeit zwischen alpiner Rettung, Polizei, Hundeteams, Feuerwehr und Führungsunterstützung. Die gemeinsame Einsatzführung wurde bewusst realitätsnah aufgebaut und bewährt. Diese Übung war körperlich fordernd, technisch komplex und organisatorisch hochspannend. Der Ablauf funktionierte nahezu reibungslos, sagt Patrick Iten, Einsatzleiter Station Pizol. Die Retterinnen und Retter haben mit grossem Einsatz gearbeitet – diszipliniert, sicher und professionell, ergänzt Michael Kobler, Übungsleiter Station Wildhaus-Amden. Auch seitens der Polizei wurde die Übung als wertvoll und lehrreich eingeschätzt.

Spritzwerk Carrosserie Rüegg
- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Bilten
Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65
info@carrosserie-rueegg.ch
www.carrosserie-rüegg.ch

19. Schweizer Wandernacht in Amden

Auch in diesem Jahr war Amden erneut Schauplatz der Schweizer Wandernacht. Die 19. Ausgabe des beliebten Anlasses fand wie gewohnt am Vollmondwochenende im Juli statt – ein Anlass, der schweizweit an verschiedenen Orten durchgeführt wird. So machte sich am Samstag, 12. Juli, auch in Amden eine über 30-köpfige Gruppe auf den Weg und erlebte unter der professionellen Leitung von Luzia Manser den Höhenweg für einmal in nächtlicher Stimmung.

Amden Weesen Tourismus

Die diesjährige Wandernacht in Amden begann auf besonders entspannte Weise: Mit einer gemütlichen Fahrt auf der Sesselbahn schwebten die Teilnehmenden nach Niederschlag und gewannen so schon einige Höhenmeter. Ein ruhiger und stimmungsvoller Auftakt, der Vorfreude auf den weiteren Verlauf der Nacht weckte. Oben angekommen, versammelte sich die Gruppe zu einer kurzen Vorstellungsrunde. Die Stimmung war wunderbar, das Wetter wohlgesonnen – ideale Voraussetzungen für die bevorstehende geführte Wanderung.

Wo Elfen wandern …

Statt nun dem offiziellen Höhenweg zu folgen, wählte Wanderleiterin Luzia Manser eine Route abseits des Asphalts. Die überraschende Routenwahl via Schneeschuhweg – auch im Sommer ein offizieller Wanderweg – wich vom Pfad ab und führte stattdessen über Wiesen und durch Wälder. Angekommen bei der Grillstelle Hinder Höhi, wurde ein erster längerer Halt eingelegt. In sechs freiwillig gebildeten Gruppen traten die Teilnehmenden zu einem kleinen Quiz über Moore an. Um die Sinne auf das nächste Etappenziel einzustimmen, trug Luzia Manser einen stimmungsvollen Vers über Elfen vor – eine poetische Einladung, das bevorstehende Hochmoorgebiet mit Achtsamkeit zu durchqueren. Die Wanderleiterin bat um Ruhe und empfahl, das Moor mit allen Sinnen zu erleben.

Abendrot auf der Alpweide vom Gulme.
© Amden Weesen Tourismus

www.Gmuer-tore.ch
Tore · Türen · Antriebe · Montage · Service
Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch
Roland Gmür
Seeflechsenstrasse 9
8872 Weesen

JUD HAUSTECHNIK
Sanitär Lüftung Solar
Dorfstrasse 45
055 611 10 10
076 542 38 70
8873 Amden
info@jud-haustechnik.ch
www.jud-haustechnik.ch

Die Wandergruppe unterwegs auf den Gulme, wo sie während dem Sonnenuntergang ein leckerer Apéro erwarten wird. © Christian Muche

Sundowner auf der Alpweide

Von liebkosenden Kühen umzingelt, wurden beim nächsten Etappenziel Hüttlisbode zur Stärkung Gummibärli verteilt. Schliesslich folgte nun der strengste Teil der Wanderung: Der Gipfelsturm auf den Gulme. Der stellenweise steile und fordernde Weg wurde in angenehmem, gleichmässigem Tempo von allen Teilnehmenden mit Bravour gemeistert. Belohnt wurde die Gruppe schliesslich mit einer traumhaften Aussicht. Während der wundervollen Stimmung zur goldenen Stunde wurden die Gäste zudem überrascht mit einem abwechslungsreichen Apéro, welcher in der Hütte der Älpler zwischengelagert werden durfte. Von kleinen Snacks wie Chips, Käse und Würstli bis hin zu Weesner Rosé und sogar einem alkoholfreien Sundowner Cocktail war alles dabei. Nach der Gipfelpause führten die Älpler die Gruppe fachkundig durch die Alpweiden. Dabei hatten sie zuvor sogar noch Mutterkühe weggebracht und Kuhfladen entfernt, um einen sicheren Weg zu gewährleisten – ein starker Einsatz, der sehr geschätzt wurde.

© zVg

Abendrot und Älpler-Deal

Beim Abstieg öffnete sich der Himmel auf wundersame Weise: Die Alpstein-Berge Säntis und Altmann präsentierten sich in leuchtendem Abendrot. Bereits auf dem Kiesweg in Richtung Vorder Höhi begann die Dämmerung, und die Gruppe tauchte langsam in die Nacht ein. Ein besonderer Deal mit den Älplern rundete die Etappe ab: Der Abfall vom Apéro wurde von den Älplern via Transportbahn runterbefördert – im Gegenzug dazu belud die Gruppe im Anschluss das Bähnli mit vier Heuballen, welche wiederum hinauf transportiert wurden.

Nun ging es nicht mehr weit und in der Alpwirtschaft Altschen wartete eine weitere köstliche Stärkung: Eine cremige Kokos-Curry-Süsskartoffelsuppe wurde serviert, dazu Apfelkuchen. Bevor sich die Gruppe bei Vollmondschein und unter einem Himmel von Sternschnuppen auf den Weg zurück ins Arvenbüel begab, stand in der gemütlichen Hütte noch die Auflösung des Moor-Quiz inklusive spannender Erklärungen von Luzia an. Ein während des Nachtquiz' entstandener Vers einer Gruppe fasst die Stimmung des Events auf treffende Weise zusammen:

«Die 19. Schweizer Wandernacht,
hat uns an diesen Ort gebracht.
Eine Gruppe aus vielen netten Wanderern,
verzeiht, ich verzichte hier aufs "Genderen".
Eine Wanderung mit tollen Impressionen,
nicht zu bezahlen, auch nicht mit Millionen.
Drum gebt weiterhin schön auf euch acht,
bei dieser schönen Schweizer Wandernacht.»

Zrugg is Sagmähl!

Es ist wieder soweit. Am Wochenende vom 5. und 6. September findet das Ammler Plauschschwingfest auf dem Sportzplatz in Amden statt. Wie üblich suchen wir die stärkste Ammlerin und den stärksten Ammler und hoffen auf viele Gründe zum Feiern. Wie jedes Jahr wird es ein friedliches, gemütliches Fest mit Unterhaltung, Zuschauenden und vielen Schwingerinnen und Schwingern aus nah und fern.

OK Plauschschwingfest

Im vergangenen Jahr organisierte der Jugendclub Schibächnölli im September anstelle des Plauschschwingfestes auf dem Sportplatz ein gelungenes Waldfest im Arvenbüel. Dieses Jahr soll hingegen wieder der Schwingsport im Vordergrund stehen. Wir freuen uns, Sie am ersten Septemberwochenende wieder auf dem Sportplatz begrüssen zu dürfen. Das Fest beginnt wie üblich schon am Freitagabend. Ab 16.00 Uhr ist das altbekannte Raclettestübli im Entsorgungspark für alle Gäste geöffnet.

Schwingen für jedermann

Am Samstagmorgen ab 09.00 Uhr steigen die Kinder bis 15 Jahre in die Schwingerhosen und kämpfen um den heissbegehrten Titel des «stärksten Ammlers» oder der «stärksten Ammlerin». Ab 13.00 Uhr steht auf den Schwingplätzen das Plauschschwingen der Erwachsenen auf dem Programm. Die Zuschauenden kommen in den Genuss von spannenden, hart umkämpften Gängen im Sägemehl, bei welchen aber stets der Plausch im Vordergrund stehen soll. Daher dürfen nur Nichtschwinger am Anlass teilnehmen. Lizenzierte Schwinger sind nur bis zum 15. Altersjahr zugelassen. Diese Eingrenzung soll den Plauschcharakter fördern und diejenigen zur Teilnahme animieren, die auch einmal wissen wollen, wie sich Samuel Giger oder Joel Wicki im Sägemehl fühlen.

Schwingen ist nicht nur etwas für Männer, sondern auch etwas für Frauen. Es wäre uns eine Freude, wenn sich, wie bei der Austragung im Jahr 2023, eine Damenkategorie ergeben würde und wir am Ende des Tages auch eine Schwingerkönigin küren könnten. Zudem wird niemand leer ausgehen. Alle Teilnehmenden erhalten einen Mitmachpreis.

Rahmenprogramm

Neben dem Schwingwettkampf können die Teilnehmenden, aber auch Zuschauerinnen und Zuschauer, ihre Kräfte und Wurftechniken beim Pneuwerfen messen. Musikalisch wird der Festtag vom Alphornduo Wildbach und der Trychlergruppe Leistchamm umrahmt. Selbstverständlich ist am Samstagabend auch das Raclettestübli ab 20.00 Uhr wieder für alle geöffnet. Musik für Tanz und Unterhaltung bietet uns die Ländlergruppe «Echo vom Fuchseggä». Natürlich können die Erfolge wie gewohnt auch an der bekannten Schwingerbar gefeiert werden.

Anmeldung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich gleich online unter *www.jugendclub-amden.ch/plauschschwingfest* an. Bei Fragen steht Ihnen die Aktuarin Svenja Böni per Mail (joc.amden@gmx.ch) oder per Telefon (079 523 93 12) gerne zur Verfügung.

© zVg

Velorennen Weesen-Altschen – jetzt anmelden

Ivo Gmür, Skiclub Amden

Der Skiclub Amden freut sich, am Samstag, 23. August, viele sportbegeisterte Ammlerinnen und Ammler zum 36. Velorennen «Weesen-Altschen» begrüssen zu dürfen. Das Rennen findet im gewohnten Rahmen statt. Nach erfolgtem Rennen, welches wahlweise ab Weesen oder Amden gestartet werden kann, findet das Absenden inkl. gemütlichem Beisammensein in der Clubhütte Altschen statt. Der Plausch, gemeinsam eine sportliche Leistung zu erbringen und diese anschliessend zu feiern, steht ganz klar im Vordergrund. Anmeldungen sind an Ivo Gmür (ivo.gmuer@gmail.com) zu richten. Alle Teilnehmenden freuen sich auch auf viele Zuschauerinnen und Zuschauer am Streckenrand.

Plausch-Parcours für die Kinder

Im Vorfeld an das «Hauptrennen» findet das begehrte Kinderrennen statt. Dieses wird mit einem Bike-Parcours auf dem Sportplatz Amden ausgetragen. Kinder mit Jahrgang 2013 und jünger dürfen daran teilnehmen. Ob mit Lauf-Velo oder einem Mountainbike spielt keine Rolle. Jedes Kind erhält einen süssen Preis. Weitere Infos, Reglement und Teilnahmebedingungen sind auf der Homepage des Skiclub Amdens zu finden (*www.scamden.ch*).

Wussten Sie eigentlich, dass …

- der vierbeinige Kater in der Domhütte Amdo heisst?
- es in Schänis ein neues Sing- und Jodel-Chörli mit dem Namen Bsundrig'xs gibt?
- dabei auch Ammler Stimmen mitmischen?
- es in Amden eine neue Musik-Gruppe gibt?
- dieses lustige Team «Bratwürst» heisst?
- die Bratwürste bei der Schliessung des Holzstüblis auftraten?
- das Klassentreffen am Seefäscht in Weesen ein grosser Erfolg war?
- daran auch Michael von der Heide teilnahm?
- es bei Remo Gmür im Geren Brittli aus Ammler Holz gibt?
- das weibliche «bin in fünf Minuten fertig» gleich lang dauert wie das männliche «bin gleich zu Hause»?

Willi Büsser, 23. Februar 1950 – 9. Juni 2025

Ruhig, geduldig, eifach, exakt, guetmüetig, hilfsbereit, gsellig, engagiert, interessiert und uusinnig liäb! Das isch üsä Willi: Ehemaa, Papi, Schwiegerpapi, Grospapi und Urgrospapi gsi!

Kindheit und Jugend

Am 23. Februar 1950 häsch du s Liächt vo'r Welt erblickt. Zämä mit dine Elterä hesch im Staldehuus, zmitzt ir hütige Sell-Skipistä dini erstä Lebesjährli verbracht. Drü Jahr speter häsch du dini Schwöster d'Margrith dörfä begrüessä. Kurz drüber abä isch dini Mueter schwär erkrankt und ihr sind zu dim Onkel Efrem, i s'Wiisstannä abä zoge. Scho ganz früeh häsch du gerä mit dinä selber gmachtä Holzchüe gspielt und debii dini Liebi zu dä Tier entdeckt. Du bisch en Bueb gsi, wo scho i jungä Jahrä hät müsä deheimä mitapackä. Drum hät's im Summer au öfters mal Schuelfrii geh. Detä bisch gerä gangä, vor allem im Winter, wennt häsch chönä mit dä Ski bis abi is Dorf. Sehr fliissig bisch gsi, das händ dini Zügnis bestätiget. Alles voll mit dä damaligä Bestnotä 1 und 1-2. Bsunders dini schön Handschrift isch immer super bewertet worde und dir z lebälang erhaltä blibä.

Eines Tages bisch mit emä Schreck devo cho. Bim Spielä mit dinä Nachbarsgspändli bisch is Sellbach-Tobel abigstürzt und häsch schwär verletzt müsä mengi Wuchä im Spital liggä. Nach de Grundschuelziit häsch du di Landwirtschaftlich Winterschuel bsuecht, erfolgrich als Buur abgschlossä und deheimä dä Betrieb übernoh.

D'RS häsch als «Panzer-Artillerie-Soldat» absolviert. Das hät dir gfallä au wenn't für das häsch müsä wit weg vo deheimä. «Wiä Feriä» sig das amel gsi.

Hobbys

Zu dinä Hobbys hät au z Schüssä zöllt. Als Vorstandsmittglied, Kassier und Jungschützäleiter häsch du mit dinä «Matschöörä» mengs Erfolgs-Feschtli dörfe fiire. Nach und nach händs dich im Dorf i verschiedensti Ämtli gwählt. Da isch einiges zemä cho: Führwehroffizier, Geissäzucht-Buechfüehrer und -Präsident, Ortsverwaltigsrat, Bankufsichtsrat, GPK vo de Gmeind Amdä, Milchmesser, Vorstand vo de Milchgenossenschaft, Kassier vo dä IG Braunvieh Amde und, bis hüt, Aktuar vo dä Tscherwald-Strassekorperation. Unglaublichi 53 Jahr häsch du mit dim Gsangstalent dä Chillächoor tatkräftig unterstützt und debii mengs schöös Reisli dörfä erlebä.

Skifahrä isch dini Passion gsi, drum bisch als Skilehrer go schaffä. Mit dim Interessä o andernä Persönlichkeitä und dim Scharm häsches du gschafft, dini Gescht in Mittelpunkt z stellä, was dich bsunders beliäbt gmacht hät. Egal ob jung oder alt, all sind gerä zu dir in Unterricht. Am Endi vom Tag händ dini Schüeler nöd nur chönä besser Skifahrä, sondern mit em «Willi Willi Öpfelstilli» au ä ganz bsunderä Spruch uf Lager kä. Was du duezmal no nöd denkt hetsch, dass du d Skischuel Amdä über Generationä, nämmli stolzi 55 Jahr, wirsch präge. Nach so vielnä Jahr sind mittlerwilä sogär d Kind und Enkelchind vo dinä erstä Schüeler vor dir uf dä Pistä gstandä. I derä Ziit hät sich au d Usrüschtig mehrfach modernisiert. Vorbildlich häsch du dich dem aapasst. Dini humorvoll Meinig aber, dass ä Chappä weniger kaputt gieng als ä Skihelm, häsch niä me gänderet.

Nomal zrugg id 1970er Jahr

D Ski häsch au zum Buurnä brucht, wennt i «Brittetannä» ini häsch müsä go Galltlig füeterä, no lieber aber – i dim Winter-Job. Det häsch ganz viel Lüüt dörfe kennä lernä, unter anderem au fremdsprachigi. Ob mit Händ und Füess oder eifach emä verschmitztä Lächle, irgendwiä isches immer gangä. Nöd nur d Französinnä sind bsunders uf dich abgfahrä, sondern au ä jungi hüpschi Frau usem Luzernischä. Ad Skichilbi häsch si mit gno zum go tanzä, und drü Jahr später häsch si ghüratet und zu dir uf Amdä ufä gholt. Im 1974 isch dis Töchterli, d Barbara, uf d'Welt cho, im 1975 din erstä Sohn dä Hanspeter und im 1977 hät dä Rolf s'Familiäglück komplett gmacht. Unglaublich stolz bisch du uf dini Liebstä!

Gmeinsam mit dinnerä Familiä, häsch, wiäs damals üblich gsi isch, imenä Mehrgenerationä-Huus gwohnt, d Landwirtschaft glebt und nebäbii dini Jöbli und Ämtli gfüert. Das isch nöd zletscht eso guet gangä, will du mit dinnerä liebä Frau ä super Ruggädeckig kä häsch.

S Heuä häsch dinä Chind no nach alter Tradition biibracht. Ob mäh mit dä Segäze und em Handmäher, tschochne und heinznä oder worbe mit de Gablä und wendä mit de Heuraupä, all diä Arbetä händ zu dinä gekonnte Heuermethodä zöllt. Mengä Bündel häsch treit, und dezue bisch immer Barfues glaufä, demit dä Bodä under dä Füess besser gspührt häsch. Mit debii käh häsch immer ä Sunnehuet, äs Tee-Gütterli und dinä Handrechä. Maschinäfahrä isch nöd so dis Hobby gsi, das hesch lieber dine Söhn überloh.

Dä Rolf isch dinä Nachfolger wordä. Er hät dinä Betrieb übernoh und vergrösseret. Du häsch inä witerhin unterstützt. Chälbli tränke und Galtlig achtä hät bis z'letst zu dinä Ufgabä ghört. Im Früehlig und im Herbst häsch du s Jungveh betreut i dä Nebäställ ussä. Jedesmal wennt bi eim vo dinä Chind verbiigfahrä bisch, häsch ghuupet und rasch ahghaltet zum Verzöllä, was d gmacht häsch und wiäs dä Tier gaht.

S'Älplerlebä häsch du gliebt und s'Wohlbefindä vo jedem einzelnä Tier isch dir am Herzä glegä. Scho durs beobachtä vo Wiitem häsch du gmerkt, wenn's eim nöd guet gangä isch. Nebst Glockäkläng und Vogelgezwitscher hät dich vor allem d Rueh, dä Friedä und d Schönheit vor Natur uf dä «Voderä Höhi» beihdruckt. Bi diner Arbet uf de Alp häsch viel Wanderer kennt und au allgemein, wenn dir öper vercho isch, immer ächli Ziit gfundä zum mitnä pläuderlä, ä Kafi z'neh und's lustig z'hä. Mengi Bekanntschaft isch so entstandä und pflegt wordä.

S Lisi hät sich nöd immer eso drüber gfreut, wennt wider z'spaht bisch cho go essä. Aber gell, «gut Ding will Weile haben». Ob dim Büro-Schriibtisch isch ä gelbä Zeddel ghanget wo du mal druf gschribä häsch: «Der kleinste Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln.» Ziit für äs Lächle isch dir sehr wichtig gsi! Zwüschädurä häsch de wideremal äs schöös Alpästrüssli mit Männertreu, ä paar Steipilz oder äs Joghurtbecherli voll Heidelbeeri heibracht wo sie für üch zu öpis feinem verarbeitet hät.

Gern häsch du Ahläss vo Dorfverein und ihri Uftritt bsuecht, Täglich di nüü Zitig glesä und au d Politik gspannt mitverfolgt. Aktiv bisch gsi und immer sehr interessiert a nüä Sachä. Nur mit dä Elektronik bisch nöd so z'recht cho. S Natel häsch zwar mit, dases debii kä häsch, aber bruucht häsches praktisch niä. Ä Computer häsch niä wölä. «Für das häni mini Händ und mis Hirni», sind dini Wort gsi. Und dis Hirni isch unglaublich gsi! Du häsch über Jahre hinweg ufä Tag genau s damaligä Wetter und Bsunderheitä uswändig gwüsst. Wenn dir öper nöd glaubt hät, hätter dä Bewiis bi dir im Cheller nidä gfundä. Denn det sind all dini Wirz-Kalender über Jahrzehnte suber g'ordnet versorget gsi.

Zum dini Musklä entspannä bisch regelmässig mit ä paar Kameradä is Halläbad go badä und dänah im Dorfrestaurant ihkehrt. «Täglich äs Glas Wii und äs Schnäppsli» sig guet für'd Gsundheit.

Sus bisch ä sehr sparsamä Maa gsi, nur grad ä Skitäg in Ischgl, Arosa oder dä Flumserberg häsch du dir jährlich gleistet. I dä jungä Jahrä bisch mit em Lisi gangä und später denn mit dinä Groschind. Diä Täg häsch gnosssä, und zwar nöd nur uf dä Pistä, dä Apré-Ski hät denn nöd dörfä z churz cho.

O dim 24igstä Hochsigs-Tag isch dis erstä Groschind uf'd Welt cho und i dä Jahr dena sind 7 witeri Enkelinnä und Enkel gfolgt. Jedes hät uf sini Art äs Talent bzw. äs Hobby vo dir übernoh, wo jetzt vo ihnä in Ehrä ghaltä und i Gedankä o dii witer glebt werded.

Sogär zwei Urenkelchind häsch no dörfä erlebä. Au für sie häsch dini Arbet gerä kurz liggä lo und dir Ziit gno zum ächli spielä und lachä mitnä.

NACHRUF

D Gsundheit laht nah

Mit em Alter sind au langsam chlineri und grösseri Gebrechä i dis Lebä cho. D'Diagnosä Parkinson hät dich fescht belaschtet, aber mit Hilf vo Medikament und chliinä Trickli häsch du dinä Alltag wagger gmeisteret und debii NIÄ g'jammeret. Im vergangenä Winter häsch du sogär z Skifahrä nomal so richtig chönä gnüssä. Vo jederä Skischuellektion bisch glücklich heicho und wennt frii kä häsch bisch äläi oder mit dä Groschind uf'd Pistä. Dini Arbet mit dä Tier häsch bis zum letstä Abig zueverlässig erledigt und d'Alpäluft mit dem wunderschönä Usblick nomal so richtig gnossä. Glücklich und zfridä bisch gsi, i dinnerä Welt.

Am letstä Tag, so glaubed mir, häsch du doch irgendwiä gspührt, dass dis Herz bald wird ufhörä schloh. Scho am Namittag am halbi vieri häsch wölä uf'd Alp und dinä trüüä Alp-Steckä, wod sus amel erst im Herbst hei nimmsch, isch am Sunntigabig im Wisstannä gstandä. Au häsch wölä unbedingt d Füess mit Schmierseifi pflegä, rasierä und s'Lisi hät dir grad müsä d Haar schnidä. Häsch wölä ä hüpschä sii.

Und denn, mit 75i, isch der Tag da gsi. Ganz unerwartet i dä früenä Morgästundä vom heiligä Pfingstmäntig bisch du uf dini letscht Reis gangä. Mir sind bi dir und mached ä letschtä Ihtrag i dinä Kalender: «Hinaufgefahren in den Himmel». S'Wetter sunnig, warm und i dä Luft ä feinä Heuduft.

Liäbä Willi, dankä, für alles wo mir händ dörfä mit dir erlebä. Äs isch üs ä Ehr, dörfä Teil z sii vo dim Lebä!

Dini Familiä

TAGESFAMILIEN Linthgebiet

Tagesfamilien Linthgebiet ist eine Non-Profit-Organisation und setzt sich für die familienergänzende Kinderbetreuung in unserer Region ein. In neun Gemeinden arbeiten Betreuungspersonen in Tagesfamilien für uns und in acht Gemeinden wird im Auftrag der Schule ein Mittagstisch angeboten. In zwei Gemeinden führen wir an insgesamt vier Standorten die Schulergänzende Betreuung.
www.tagesfamilien-linthgebiet.ch

Per März 2026 suchen wir für das

Präsidium und das Ressort Pädagogik

eine oder zwei engagierte Persönlichkeiten, welche sich mit grossem Interesse für die Themen der familienergänzenden Kinderbetreuung in der Vorstandsarbeit einbringen möchten.

In deiner Rolle als **Präsident:in** übernimmst du die Gesamtverantwortung für die Vereinsführung, leitest den Vorstand im Sinne einer konstruktiven Teamarbeit und bringst deine Vision und dein Engagement in die Weiterentwicklung unserer Angebote ein. Dabei pflegst du eine enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und vertrittst Tagesfamilien Linthgebiet gegenüber Behörden, Partnern und der Öffentlichkeit.

Als **Ressortverantwortliche:r Pädagogik** bringst du deine fachliche Erfahrung und pädagogische Kompetenz ein und unterstützt Vorstand und Geschäftsleitung bei der strategischen Weiterentwicklung sowie bei fachlichen Fragestellungen im Bereich Betreuung und Bildung.

Wenn du eine abwechslungsreiche Aufgabe in einem motivierten Vorstand schätzt und in einer regional verankerten und professionell arbeitenden Organisation wirken möchtest, dann freuen wir uns über deine Kontaktaufnahme: Tagesfamilien Linthgebiet, Präsidentin Daniela Zimmermann, Rietstrasse 4, 8718 Schänis, daniela.zimmermann@tagesfamilien-linthgebiet.ch, 079 702 83 56.

Zitat

Es gibt auch Hunde, die bellen, um dich glauben zu machen, dass sie nicht beissen.

Ludwig Strauss

Die September-Ausgabe Nr. 325 erscheint am

Freitag, 29. August

Redaktionsschluss: **Dienstag, 19. August**

	Öffnungszeiten
Caféteria Altersheim	Täglich von 14.00 – 16.00 Uhr
Bibliothek Weesen-Amden	Di., Mi. und Fr., 15.00 – 18.00 Uhr Sa., 9.30 – 11.00 Uhr
Hallenbad	Siehe *www.amden-weesen.ch*
Gottesdienste	Röm. kath.: siehe Pfarrei-Forum, evang. Kirche: So., 10.00 Uhr in Amden oder in Weesen
Sportbahnen	Siehe *www.amden-weesen.ch*
Schulbibliothek	Di., 15.30 – 16.30 Uhr, während Schulferien geschlossen
Spielgruppe Weesen und Amden	Mo. bis Fr., 8.45 – 11.15 Uhr Siehe *www.spielgruppe-sunnaeschii.ch*
Museum	Mi. und So., 14.00 – 17.00 Uhr
Entsorgungspark	Mo., 16.30 – 18.00 Uhr / Mi., 13.15 – 14.30 Uhr / Sa., 10.00 – 11.30 Uhr

Datum	Zeit	Titel der Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Sa., 26.7.	19.00	**Festgottesdienst zur Ehre der hl. Mutter Anna und Joachim**	St. Anna-Kapelle Amden	Kath. Kirchgemeinde Amden
	19.00	**Salsanight mit DJ Lopez**	Lago Mio	Lago Mio
		Älpler-Chilbi auf der Alp Oberchäsere	Alp Oberchäsere	Alp Oberchäsere
So., 27.7.		**Älpler-Chilbi auf der Alp Oberchäsere**	Alp Oberchäsere	Alp Oberchäsere
Do., 31.7.	18.00	**Biker-Büel: DER Töff-Treff im Arvenbüel mit BIG-Büel-Burger vom Grill**	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Fr., 1.8.	09.00	**1. August-Älplerbrunch**	Alpstübli Strichbode, Amden	Alpstübli Strichbode Amden
	11.00	**1. August-Feier Altschen**	Skiclubhütte Altschen, Amden	Skiclub Amden
	18.30	**1. August-Feier Arvenbüel**	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
	15.00	**Offizielle Bundesfeier Weesen – Schwiizerfäscht**	Am See, Weesen	Las Weesas
Sa., 2.8.	19.00	**Konzert Big Band «No limits»**	Lago Mio	Lago Mio
So., 3.8.	10.00	**Fokus-Gottesdienst**	Zwinglikirche	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
Do., 7.8.	18.00	**Biker-Büel: DER Töff-Treff im Arvenbüel mit BIG-Büel-Burger vom Grill**	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
	20.00	**Quartierständli MGH Weesen**	Leistkammweg / Fli	Musikgesellschaft Harmonie Weesen
Fr., 8.8.	14.00	**Computeria – Senioren helfen Senioren**	Gallussaal Amden	Gemeinde Amden
	20.00	**Summer Night Party mit Pepi Hug und Band**	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Mo.– Do. 11.– 14.8.		**Gratis-Schnupperwoche**	Raum für Bewegung und Entspannung, Amden	Raum für Bewegung und Entspannung
Di., 12.8.	18.30	**Sternschnuppen-Nacht mit Erwin Peter von der Urania Sternwarte Zürich – Anmeldung erforderlich**	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Mi., 13.8.	14.00	**Strickstube**	Zwinglistube	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
Do., 14.8.	18.00	**Biker-Büel: DER Töff-Treff im Arvenbüel mit BIG-Büel-Burger vom Grill**	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
	19.00	**Summer-Ständli MGH Weesen**	Seebeizli Lago Mio	Musikgesellschaft Harmonie Weesen
Fr., 15.8.	12.00	**Senioren-Mittagstisch**	Restaurant Pöstli	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
	19.30	**Offenes Singen «Schweizer Lieder»**	Pavillon beim Spielplatz am See	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
Sa., 16.8.	16.00	**QVA Quartierfest**	Arvenbüel	Quartierverein Arvenbüel
	16.00	**11. KleinKunst StädtliFest**	Städtli Weesen	Verein KleinKunst StädtliFest
	17.00	**Neue Ausstellung: Elvira Schoch, Tonfiguren Marlene Fuchs, Bilder in Acryl**	Museum Amden	Museumskomission Amden
Do., 21.8.	14.00	**OSWA Triathlon**	Oberstufe Weesen-Amden	Oberstufe Weesen-Amden
	18.00	**Biker-Büel: DER Töff-Treff im Arvenbüel mit BIG-Büel-Burger vom Grill**	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Fr., 22.8.	16.30	**Eröffnungsfeier Praxis Weitblick, 17.00 Uhr Festansprache und Ehrung Leo Fürer beim alten Feuerwehrdepot**	Arztpraxis Ruestel, Amden	Praxis Team & Gemeinde Amden
	19.30	**Dixieland-Vibes in Amden!**	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Sa., 23.8.	09.00	**Konf-Zmorge**	Pfarrhaus Weesen	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
	10.00	**Kinder-Plausch-Bike-Parcours**	Sportplatz Amden	Skiclub Amden
	17.00	**Velorennen**	Weesen/Amden	Skiclub Amden
So., 24.8.	10.00	**1200 Jahr-Jubiläum, Festgottesdienst**	Kirche St. Sebastian, Schänis	Seelsorgeeinheit Gaster
Mi., 27.8.	09.00	**Spieltreff mit Purzelbaum Bewegungsinput**	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Do., 28.8.	18.00	**Biker-Büel: DER Töff-Treff im Arvenbüel mit BIG-Büel-Burger vom Grill**	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Fr., 29.8.	20.00	**Sportbahnen Amden AG: Generalverammlung**	Saal Amden	Sportbahnen Amden AG
Fr.– So. 29.– 31.8.		**Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest (ESAF)**	Flugplatz Mollis	ESAF 2025 Glarnerland+
Sa., 30.8.	19.00	**Salsanight mit DJ Lopez**	Lago Mio	Lago Mio
Do., 4.9.	19.00	**Empfang ESAF 2025 Schwinger, Funktionäre, OK-Mitglieder Schwingerverband Rapperswil und Umgebung**	Kirchstrasse (Einzugsroute)	Gemeinde Amden
Fr., 5.9.	14.00	**Spielenachmittag im Café Löwen**	Café Löwen	Gemeinde Amden
Fr. / Sa. 5. / 6.9.		**Plauschschwingfest**	Sportplatz Amden	Jugendclub Schibächnölli Amden

Haben Sie einen Anlass in Amden? Dann melden Sie diesen bei Amden Weesen Tourismus: tourismus@amden.ch